4°
Chrlg.
108
d.-1847

1847.

67 Schäffel à 3 x. zu tragen macht 3 f 21 x.
17½ — — — — — 52½
50 — — — — — 2 – 30 –
bezahlt erhalten. Suma 6 f 43½

Ferner den 27 April:
250 Schäffel abzutragen à 3 x. — — — 12 f 30 x
Dem Hafenwärter Bär für Abladen im Lagerhaus dahier — — — — 30 x.
Für an die Sackträger abgegeben 11 Schüssel & 2 Maaß Bier, dann 36 x Brod, zusammen — 1. 33¾
Suma 14 f 33¾
36½

Den 28 April
Für die 2 Taglöhner verrechnet für das Ausbessern der Säcke Korn jeden 10 x Lohn 1 Schüssel Bier & 4 x Brod
15 f 10¼

4 Chrlg. 108 d-1847

<36629343860011
<36629343860011
Bayer. Staatsbibliothek
Digitized by Google

Der Anekdoten- und Räthſelſammle[r]

Ein Kalender
für
1847.

Iſt ein gemeines Jahr von **365** Tagen.

Bayreuth,
im Verlage der Senfft'ſchen Erben.

Digitized by Google

Zeitrechnung auf das Jahr 1847.

	Jahre.
Von Erſchaffung der Welt	5796
Nach Rechnung der Juden	5607
Nach Rechnung der Türken	1262
Nach Rechnung der neuen Griechen, wie auch ehemals der Ruſſen	7355
Seit der Geburt Chriſti	1847
Seit Erfindung der Buchdruckerkunſt	407
Seit der Entdeckung von Amerika	355
Seit der Reformation im Jahre 1517 durch Dr. Martin Luther	330
Seit d. Einführung d. Königswürde in Bayern	41
Seit der Geburt Sr. Majeſtät unſers allergnädigſten Königs Ludwig I.	61
Von Ausrufung der bayeriſchen Conſtitution	29
Seit dem Regierungs-Antritt Sr. Majeſtät unſers allergnädigſten Königs	22

Reihe der bayeriſchen Regenten.

I.	Otto der Große.
II.	Ludwig, Churfürſt.
III.	Otto der Erlauchte.
IV.	Ludwig der Strenge.
V.	Ludwig der Bayer.
VI.	Stephan mit der Hafte.
VII.	Johann, Stifter der Linie von Bayern-München.
VIII.	Ernſt I.
IX.	Albert der Fromme.
X.	Albert der Weiſe.
XI.	Wilhelm der Standhafte.
XII.	Albert der Großmüthige.
XIII.	Wilhelm der Gottſelige.
XIV.	Maximilian I. Churfürſt.
XV.	Ferd. Maria der Friedfertige.
XVI.	Maximilian Emanuel.
XVII.	Karl VII. römiſcher Kaiſer.
XVIII.	Max. Joſeph der Vielgeliebte.
XIX.	Carl Theodor, Churfürſt von Pfalz-Bayern.
XX.	Maximilian Joſeph, König von Bayern.
XXI.	Ludwig I.

Aſtronomiſche Nachrichten für das Jahr 1847.

Cycliſche oder Kirchenrechnung.

Goldene Zahl 5. — Epakten XIV. im Julianiſchen XXV. — Sonnenzirkel 8. — Römerzinszahl 5. — Sonntagsbuchſtabe C. im Julianiſchen E.

Bewegliche Feſte.

Septuageſima den 31. Januar. — Faſtnacht den 16. Februar. — Oſterſonntag den 4. April. — Kreuzwoche den 10. May. — Chriſti Himmelfahrt den 13. May. — Pfingſtſonntag den 23. May. — Trinitatisfeſt den 30. May. — Fronleichnamsfeſt den 3. Juni. — Adventſonntag den 28. November. — Buß- und Bettag am Sonntag Invocavit den 21. Februar. — Ernte- oder Dankfeſt am erſten Sonntag nach Michaelis den 3. October. — Reformationsfeſt den 31. October. — 25 Sonntage nach Trinitatis.

Die vier Quatember.

I. den 24. Februar. — II. den 26. May. — III. den 15. September. — IV. den 15. December.

Die vier Jahreszeiten.

Frühlings-Anfang: den 21. März um 6 Uhr 12 Minuten früh.
Sommers-Anfang: den 22. Juni um 2 Uhr 57 Minuten früh.
Herbſtes-Anfang: den 23. September um 5 Uhr 1 Minute Abends.
Winters-Anfang: den 22. December um 10 Uhr 44 Minuten früh.

BAYER. STAATSBIBL. MÜNCHEN

Die zwölf Zeichen des Thierkreiſes.

♈	Widder	♋	Krebs	♎	Wage	♑	Steinbock
♉	Stier	♌	Löwe	♏	Scorpion	♒	Waſſermann
♊	Zwillinge	♍	Jungfrau	♐	Schütze	♓	Fiſche

Digitized by Google

07/04/297

Die Sonne mit ihren Planeten.

☉ Sonne. ☿ Merkur ♀ Venus. ♁ Erde. ♂ Mars. ⚶ Veſta. ⚵ Juno. ⚴ Pallas. ⚳
♃ Jupiter. ♄ Saturnus. ♅ Uranus.

Die vier Mondsviertel.

🌑 Neumond. ☽ Erſtes Viertel. 🌕 Vollmond. ☾ Letztes Viertel

Finſterniſſe im Jahre 1847.

Im Jahre 1847 werden zwei Sonnen- und zwei Mondfinſterniſſe ſtatt finden, von denen die Sonnen- und die erſte Mondfinſterniß in unſern Gegenden ſichtbar ſeyn werden.

I. Mondfinſterniß den 31. März. Anfang der Finſterniß 9 Uhr 10 Minuten Abends, Ende 1 17 Minuten Abends. Sichtbar in ganz Europa und Afrika, dem größten Theile von Aſien; theilw Neuholland und Südamerika.

II. Sonnenfinſterniß den 15. April, für unſere Gegenden unſichtbar. Anfang um 4 Uhr früh, nach 8 Uhr früh. Dieſe Finſterniß kann in den ſüdlichſten Theilen von Afrika und Neuholland geſehen w

III. Mondfinſterniß den 24. September, für uns unſichtbar. Anfang um 2 Uhr Abends, End 4 Uhr Abends. Dieſe Finſterniß kann dem ganzen Verlaufe nach in Aſien und Neuholland, das End ſelben im öſtlichen Europa und Afrika geſehen werden.

IV. Sonnenfinſterniß den 9. October. Anfang 6 Uhr 58 Minuten früh, Ende 9 Uhr 46 Minuten Größe 11 Zoll. Dieſe Finſterniß iſt in ganz Europa, der nördlichen Hälfte von Afrika und dem g Theile von Aſien ſichtbar.

Der Planet Jupiter.

Jupiter iſt der größte unter allen Planeten und 1333mal größer als unſere Erde, hat ein helles Licht, iſt 5mal weiter von der Sonne entfernt, als die Erde, läuft in 11 Jahren 315 Tagen um die Sonne und dreht ſich dabei in 9 Stunden 55 Minuten um ſeine Achſe. Um ihn bewegen ſi Monde oder Trabanten. Wegen ſeiner ſchnellen Achſendrehung iſt er ſtark abgeplattet, und es wäre ſcheinlich, daß er unter den Planeten unſers Sonnenſyſtems, auch wenn kein Komet anſtöße, zuerſt in mer zerfiele.

Das Sonnenſyſtem.

	Durchmeſſer.	Umfang.	Umdrehung um ihre eigene Achſe.	Umlaufszeit.	Mittlere Entfernung von der Sonne.	Mittlere Entfernung der E
Sonne	194000 Meilen	611000 Meilen	25½ Stunde	— —	— —	20⅔ Mi
1. Merkur	608 „	2198 „	24 „	88 Tage	8 Mill. M.	24 „
2. Venus	1668 „	5181 „	23½ „	224 Tage 16 St.	15 „ „	20 „
3. Erde	1720 „	5400 „	24 „	365 T. 5 St. 48 M. 51 S.	20⅗ „ „	—
4. Mars	1041 „	3579 „	24⅔ „	1 Jahr 322 Tag	31$\frac{3}{10}$ „ „	11 „
5. Veſta	59 „	213 „	?	3 „ 231 „	49 „ „	34 „
6. Juno	309 „	930 „	?	4 „ 131½ „	52 „ „	35 „
7. Ceres	352 „	1105 „	?	4 „ 221 „	56 „ „	37 „
8. Pallas	455 „	1468 „	?	4 „ 221½ „	58 „ „	37 „
9. Jupiter	19566 „	60821 „	10 „	11 „ 315 „	108 „ „	87 „
10. Saturnus	17362 „	53913 „	12 „	29 „ 166 „	196½ „ „	178 „
11. Uranus	7734 „	24002 „	?	83 „ 274 „	395½ „ „	377 „
Mond.	468½ „	1470 „		29 T. 12 St. 44 M. 3 S.		51353 M

Erklärung der Abkürzungen im Monds-Auf- und Untergang. U. M. bedeutet Uhr Minuten. A bedeutet Aufgang Morgens. A. Ab. bedeutet Aufgang Abends. U. M. bedeutet Untergang Mo U. Ab. bedeutet Untergang Abends.

Digitized by Google

Wochen- und Monats-Tage		Allgemeiner Kalender für Proteſtanten u. Katholiken		Himmels-Zeichen	Aſtronomiſcher, Oekonomiſcher, Naturhiſtoriſcher und Geſchichts-Kalender.	Julianiſcher Kalender.	
Freitag	1	Neujahr	Neujahr	Krebs	(Jeſus) ☾ 3 Uhr 20 Min. Ab.	20	Ammon
Samstag	2	Abel, Seth	Marcarius	Krebs	Verw. das Vieh vor Kälte.	21	Thomas
1. Woche. Proteſtantiſches und Katholiſches Evangelium. Von der Flucht nach Egypten. Matth. 2.							
Sonntag	3	Sont. n. Neuj	Sont. n. Neuj	Löwe	(Enoch) (Genofeva)	22	4. Advent
Mondtag	4	Iſabella	Titus B.	Löwe	Aufmerkſamkeit auf Feuer u.	23	Dagobert
Dienſtag	5	Simon	Teleſphorus	Löwe	Licht iſt jetzt ſehr nothwendig.	24	Adam, Eva
Mittwoch	6	Erſch. Chriſti	Heil. 3 König	Jungfr.	Mond in der Erdferne 8 U. Ab.	25	Heil. Chriſtf.
Donnerstag	7	Raimund	Raimund	Jungfr.	Blanchards Luftfahrt über den	26	Stephanus
Freitag	8	Erhard	Erhard B.	Wage	Canal bei Calais 1785.	27	Joh. Evang.
Samstag	9	Martialis	Marcellinus	Wage	☾ um 9 Uhr 27 Min. Abends.	28	Unſch. Kindl.
2. — Proteſtantiſches und Katholiſches Evangelium. Da Jeſus 12 Jahr alt war. Luc. 2.							
Sonntag	10	1. n. Epiph.	1. n. Epiph.	Wage	(Paul Einſ.) Rumfordſche Sup-	29	Sont. n. Chr.
Mondtag	11	Mathilda	Higinus	Scorp.	penanſtalt in Bayreuth erricht.	30	David
Dienſtag	12	Reinhold	Erneſtus	Scorp.	Klarer Aetherraum läßt [1802.	31	Sylveſter
Mittwoch	13	Hilarius	Hilar. B.	Schütze	uns die Myriaden Sterne	1	Neuj. 1847
Donnerstag	14	Felix	Felix Pr.	Schütze	ſchauen und auch jetzt Got-	2	Abel, Seth
Freitag	15	Maurus	Maur. Abt	Steinb.	tes Allmacht bewundern.	3	Enoch
Samstag	16	Marcellus	Marcellus	Steinb.	Flechten u. Mooſe wachſen nun.	4	Iſabella
3. — Proteſtantiſches und Katholiſches Evangelium. Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2.							
Sonntag	17	2. n. Epiph.	2. n. E. N. J. F.	Waſſerm	(Anton) ☾ 1 Uhr 31 M. früh.	5	Sont. n. Neuj
Mondtag	18	Priska	Priska	Waſſerm	Mond in d. Erdn. 5 U. Ab.	6	Erſch. Chr.
Dienſtag	19	Sara	Canutus	Fiſche	Fället das Brenn- u. Bauholz.	7	Raimund
Mittwoch	20	Fab. Sebaſt	Fab. Sebaſt	Fiſche	Die Sonne tritt in das Zeichen	8	Erhard
Donnerstag	21	Agnes	Agnes	Widder	d. Waſſermanns 3 U. 32 M. Ab.	9	Martialis
Freitag	22	Vincentius	Vincent. M.	Widder	Gefecht b. Hüningen 1814.	10	Paul Einſ.
Samstag	23	Emerentia	Mar. Verm.	Stier	☾ um 5 Uhr 3 Min. Abends.	11	Mathilda
4. — Proteſtantiſches und Katholiſches Evangelium. Jeſus heilet einen Ausſätzigen. Matth. 8.							
Sonntag	24	3. n. Epiph.	3. n. Epiph.	Stier	(Timotheus) Der Haſe macht	12	1. n. Epiph.
Mondtag	25	Pauli Bek.	Pauli Bek.	Stier	nun ſein Lager gegen Mit-	13	Hilarius
Dienſtag	26	Polikarpus	Polikarpus	Zwilling	tag, wo er die Sonnen-	14	Felix
Mittwoch	27	Joh. Chriſoſt	Joh Chriſoſt	Zwilling	wärme genießen kann.	15	Maurus
Donnerstag	28	Carolus	Carolus	Krebs	1790 erhielten die Juden in	16	Marcellus
Freitag	29	Valerius	Franz v. S.	Krebs	Frankreich das Bürgerrecht.	17	Anton
Samstag	30	Adelgunda	Martina	Löwe	Beſſere Wege und Zäune aus.	18	Priska
5. — Proteſtantiſches und Katholiſches Evangelium. Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20.							
Sonntag	31	Septuageſ.	Septuageſ.	Löwe	(Virg.) (Pet. Nol.) ☾ um 0 Uhr 15 Minut. früh.	19	Septuageſ.

Wahrſcheinliche Witterung im Januar. Anfang und erſte Woche nicht zu kalt, gegen den 6. Schnee; zweite Woche viel Schnee, dabei windig; dritte Woche kalt mit Wind und Schnee; vierte Woche und Ende ziemlich kalt.

Digitized by Google

Julianiſcher Kalender.

Ammon
Thomas
Matth. 2.
Dagobert
Adam, Eva
eil. Chriſt.
tephanus
h. Evang.
nſch. Kindl.

f. n. Chr.
avid
ylveſter
j. 1847
el, Seth
och
abella

n. Neuj
h. Chr.
mund
hard
artialis
ul Einſ.
thilda

Epiph.
arius
ix
aurus
arcellus
mon
riska
th. 20.
eptuageſ.
ſter; zweite
ziemlich kalt.

Den 24 Januar hat der Conrad 17 f 8 kr. für 17 Wochen bis daher Lohn baar erhalten.

Aus dem Nürnberger Courier. 21 Januar grimmige Kälte, 24 sehr kalt, 26 unerhörte Kälte 31 recht grimmige Kälte. Am 8, 9, 10 Februar Kalt, in alle Keller soll es gefroren, viele Menschen Vieh und Vögel sollen erfrieren. Vom 20 – 28 warm, Abnemen des großen Schnees 29 früh Morgenröthe um 10 Uhr Blitz, Regen zwischen 11 – 12 Uhr Ungewitter

Aus dem Nürnberger Curier vom 28 Januar 1847

Mittel gegen die Lungenschwindsucht zu haben.
bei dem Comissionair Herrn Friedrich
Winther, Schulterblatt No 15 vor Hamburg
Preiß für die Flasche 1. holländischer Ducaten
und 8 gute Groschen für die Emballage. Soll
einen gewissen H. A. M. Schmidt, Schul-
lehrer in Göhr bei Lentzen, der mehrere Jahre
an der Lungenschwindsucht gelitten, ganz wieder
hergestellt haben. Er verbrauchte 3 Flaschen voll.

Digitized by Google

Sonnen-Aufgang.

Den 3.	um 8 Uhr	1 M.	
— 8.	— 8 —	0 —	
— 13.	— 7 —	57 —	
— 18.	— 7 —	54 —	
— 23.	— 7 —	48 —	
— 28.	— 7 —	42 —	

Sonnen-Untergang.

Den 3.	um 4 Uhr	9 M.
— 8	— 4 —	14 —
— 13.	— 4 —	21 —
— 18.	— 4 —	28 —
— 23.	— 4 —	37 —
— 28.	— 4 —	45 —

Tages-Länge.

Den 3.	8 St.	8 M.
— 8.	8 —	14 —
— 13.	8 —	24 —
— 18.	8 —	34 —
— 23.	8 —	49 —
— 28.	9 —	3 —

Mond-Wechſel mit vermuthlicher Witterung.

Vollmond erſcheint den 1. um 3 Uhr 29 Minuten Abends, verheißt veranderliches Wetter.

Letztes Viertel tritt ein den 9. um 7 Uhr 27 Min. Abends, bringt Schnee.

Neumond erſcheint den 17. um 1 Uhr 31 Min. früh, verurſacht kalte Tage.

Erſtes Viertel ſtellt ſich ein den 23. um 5 Uhr 3 Minut. Abends, verkündet heitere Tage.

Vollmond ergänzt ſich den 31. um 9 Uhr 15 Minuten früh, bringt Schnee und Regen.

Den 20. um 3 Uhr 32 Minuten Abends tritt die Sonne in das Zeichen des Waſſermanns.

Witterungs-Notizen.

Ein trockner und kalter Januar ſtärkt die Geſundheit und nützt auch den Saatfeldern, wenn ſie zuvor mit Schnee bedeckt ſind. Kälte ohne Schnee wird Gärten u. Feldern meiſt verderblich. Ein warmer und feuchter Januar iſt keineswegs das Zeichen einer darauf folgenden Unfruchtbarkeit, ſobald nur der März trocken, und nicht zu kalt wird. Je häufiger der Schnee fällt, und je länger er liegen bleibt, deſto weniger läßt ſich ein fruchtbarer Sommer hoffen. Die zu lange verſchloſſenen Dünſte brauſen dann beym herannahenden Sommer mit einemmale auf, u. die Folgen ſind häufige Gewitter und anhaltende Regen.

Auf einen warmen Winter pflegt zwar öfters ein rauher Frühling u. heißer Sommer zu folgen; es giebt aber Ausnahmen von dieſer Regel, u. im Durchſchnitte wenigſtens folgen auf warme Winter immer weit geſegnetere Jahre, als auf ſehr kalte und ſchneereiche Winter. In Anſehung der Geſundheit iſt ein warmer Januar nicht zu wünſchen. Das beſtändige Ausdünſten d. Erde u. der niedrige Stand der Sonne, welche die Dünſte nicht zerſtreuen kann, verurſachen faule Luft u. oft jähe Todesfälle.

Haus-Tafel.

Sey ſtets beſcheiden, ſuche Allen
Durch gute Sitten zu gefallen.

Kalender der Juden,

auf das 5607te in das 5608te Jahr der Welt.
(Die mit * bezeichneten Tage werden ſtrenge gefeiert.)

Den 18. Januar; der 1. Schebat, Neumond.

Zur Erheiterung.

Anekdote.

Ein Edelmann hatte viele Jäger bei ſich verſammelt. Man ſprach beim Mittageſſen von Jagdangelegenheiten. Der Hauswirth erzählte: er habe einen Sechzehnender durch das Gehör und durch einen Hinterlauf geſchoſſen. Alles lachte. Der Edelmann berief ſich auf ſeinen Jäger: „Erzähle doch, Johann, du warſt ja dabei!" „Ja," ſagte Johann, „der gnädige Herr ſchoß den Sechzehnender, als er ſich eben hinter dem Gehör kratzte." — Jetzt ſprach Johann heimlich zu ſeinem Herrn: „Lügen Sie mir künftig nicht ſo weit auseinander! Ich konnte es beinahe nicht zuſammenbringen."

Zweiſylbiges Räthſel.

Die erſte iſt oft Stütze, oft aber iſt ſie Zier;
Auch dienet ſie zum Sitze, im grünen Waldrevier.
Die zweite kann nicht ſingen, doch trinken mag ſie gern;
Es wird ihr der verglichen, dem Krankheit bleibet fern.
Das Ganze wird geſchlagen, ertränkt in Waſſerfluth;
Dann wird es zubereitet und ſchmecket Vielen gut.
Wer niemals trinkt und ſinget, in Liebe nie entbrennt;
Den tölpiſchen Geſellen, man oft auch ſo benennt.

Stockfiſch.

Monatst.	Monds-Au[fgang] und Untergang
	U.
1	A.
2	5
3	6
4	7
5	8
6	9
7	10
8	11
9	A.
10	12
11	1
12	2
13	4
14	5
15	6
16	6
17	U.
18	6
19	8
20	9
21	10
22	U.
23	12
24	1
25	2
26	3
27	4
28	5
29	5
30	6
31	A.

Januar.

Deckt Sch[…] und G[…]
Die Felder weiß;
Liegt die N[a]tur,
Im Sch[…] mer n[…]

Digitized by Google

Zweites Monat. Februar 1847.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Proteſtanten u. Katholiken.		Himmels-Zeichen.	Aſtronomiſcher, Oekonomiſcher, Naturhiſtoriſcher und Geſchichts-Kalender.	Julianiſcher Kalender.	
Mondtag	1	Brigitta	Ignatius	Löwe	Der Iltis zieht ſich aus dem	20	Fab. Seb
Dienſtag	2	Mar. Rein.	Mar. Lichtm	Jungfr.	Felde nach den Häuſern.	21	Agnes
Mittwoch	3	Blaſius	Blaſius	Jungfr.	Mond in der Erdferne 9 U. fr.	22	Vincentius
Donnerstag	4	Veronika	Veronika	Jungfr.	Beſchießung von Koſel 1807.	23	Emerentia
Freitag	5	Agatha	Agatha	Wage	Venus größte ſüdliche Breite.	24	Timotheus
Samstag	6	Dorothea	Dorothea	Wage	Vertilget nun die Maulwürfe.	25	Paul. Bek

6. Woche. Proteſtantiſches und Katholiſches Evangelium. Vom Samen und Säemann. Luc. 8.

Sonntag	7	Sexageſima	Sexageſima	Scorp.	(Richard) (Romuald)	26	Sexageſima
Mondtag	8	Salomon	Joh. v. Malt	Scorp.	☾ um 2 Uhr 25 Min. Abends.	27	Joh. Chriſ
Dienſtag	9	Appolonia	Appolonia	Schütze	Von Wandervögeln halten ihr.	28	Carolus
Mittwoch	10	Scholaſtika	Scholaſtika	Schütze	Einzug zuerſt: der Falke u. die	29	Valerius
Donnerstag	11	Euphroſina	Euphroſina	Schütze	Miſteldroſſel; dann Feldlerche,	30	Adelgunde
Freitag	12	Eulalia	Eulalia	Steinb.	Baumfalke, Finke u. Holztaube.	31	Virgilius
Samstag	13	Caſtor	Jordan	Steinb.	Merkurs größte ſüdliche Breite.	1	Februar

7. — Proteſtantiſches und Katholiſches Evangelium. Jeſus heilet einen Blinden. Luc. 18.

Sonntag	14	Eſtomihi	Quinquageſ	Waſſerm	(Valent) Gef. b. Pfaffenho-	2	Eſtomihi
Mondtag	15	Fauſtinus	Fauſtinus	Waſſerm	● 12 U. 12 M. Ab [fen 1742.	3	Blaſius
Dienſtag	16	Faſtnacht	Faſtnacht	Fiſche	(Juliana) Mond in der Erdn.	4	Faſtnacht
Mittwoch	17	Aſchermittw.	Aſcherm. F.	Fiſche	(Conſtantia)(Donat.) 2 U. fr.	5	Aſchermittw
Donnerstag	18	Concordia	Simon B.	Widder	Dr. Martin Luther geſt. 1546.	6	Dorothea
Freitag	19	Suſanna	Manſuet. F.	Widder	Die Sonne tritt in das Zeichen	7	Richard
Samstag	20	Eucharius	Eucharius	Stier	der Fiſche um 6 U. 14 M. früh.	8	Salomon

8. — Proteſtantiſches und Katholiſches Evangelium. Von der Verſuchung Chriſti. Matth. 4.

Sonntag	21	1. Inv. Bttg.	1. Invocavit	Stier	(Eleon.) Gef. zu Lüttich 1636.	9	Invocavit
Mondtag	22	Pet. Stuhlf.	Pet. Stuhlf.	Zwilling	☽ um 4 Uhr 45 Minut. früh.	10	Scholaſtik
Dienſtag	23	Reinhard	Eberhard	Zwilling	Einn. v. Feldsberg 1631.	11	Euphroſin
Mittwoch	24	Quatember	Quatemb. F.	Krebs	(Matthias) Die alten Hirſche	12	Quatember
Donnerstag	25	Victorius	Victorius	Krebs	ſchlagen nun ihre Geweihe ab.	13	Caſtor
Freitag	26	Juſtus	Alexander F.	Krebs	Mildere Lüfte u. wärmere Son-	14	Valentin
Samstag	27	Leander	Leander	Löwe	nenſtrahlen ſind zu erwarten.	15	Fauſtinus

9. — Prot. Ev. Vom kananäiſchen Weibe. Matth. 15. Kath. Ev. Von der Verklärung Chriſti. Matth. 17

Sonntag	28	2. Reminiſc.	2. Reminiſc.	Löwe	(Renada) (Romanus)	16	Reminiſcer

Wahrſcheinliche Witterung im Februar. Erſte Woche ſehr kalt; zweite Woche anhaltende ſta[rke] Kälte; dritte Woche gelinder mit Schnee; vierte Woche und Ende Thauwetter mit ſtürmiſcher, rauher W[itt]erung.

	Julianiſcher Kalender.	
20	Fab. Seb	
21	Agnes	
22	Vincentiu	
23	Emerentia	
24	Timotheu	
25	Paul. Bek	

Luc. 8.

26	Sexageſim
27	Joh. Chriſ
8	Carolus
9	Valerius
0	Adelgunde
	Virgilius
	Februar

Eſtomihi
Blaſius
Faſtnacht
Aſchermitt
Dorothea
Richard
Salomon

4.

Invocavit
Scholaſtik
Euphroſin
Quatembe
Caſtor
Valentin
Fauſtinus

ſi. Matth. 1

Reminiſce

haltende fr
r, rauher E

Elle

Die Ehre.

In dieser lieben Welt
Da kostet uns die Ehre
Viel Ehre und viel Geld.
Man macht's wie jener Knabe
Mit seinem Taschengeld,
Der für die ganze Habe
Nur Flittergold erhält.

Digitized by Google

Digitized by Google

...en-Aufgang.

um 7 Uhr	34	M.
— 7 —	27	—
— 7 —	18	—
— 7 —	9	—
— 7 —	0	—
— 6 —	50	—

...en-Untergang.

um 4 Uhr	53	M.
— 5 —	3	—
— 5 —	12	—
— 5 —	20	—
— 5 —	28	—
— 5 —	36	—

...ges-Länge.

3.	9 St.	21	M.
8.	9 —	36	—
3.	9 —	54	—
8.	10 —	11	—
3.	10 —	28	—
8.	10 —	46	—

...nd-Wechſel mit ...plicher Witterung.

...s Viertel erſcheint ... um 2 Uhr 25 Mi... Abends, verkündet ... Tage.

...mond tritt ein den ... 12 Uhr 12 Min. ..., verheißt Schnee.

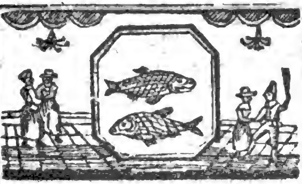
...s Viertel ſtellt ſich ... 22. um 4 Uhr ...nuten früh, mit ...hem Wetter.

... 19. um 6 Uhr 14 ...üh tritt die Sonne ... Zeichen der Fiſche.

Witterungs-Notizen.

Mit dem Anfange dieſes Monats pflegt der Saft in die Bäume zu treten, oder eigentlich ſich zu verdünnen und ſeinen Kreislauf zu beginnen, wenn anders die Kälte nicht heftig iſt, und keine Nordwinde wehen. Das Zurücktreten des Saftes in die Wurzeln iſt noch nicht erwieſen; die Kälte verdickt ihn, wie andere flüſſige Körper, u. laue Witterung macht ihn wieder fließend. Ein warmer Februar iſt oft weit ſchädlicher, als ein warmer Januar, weil da die Sonne ſchon ſtärker auf Bäume und Pflanzen wirkt, und eine darauf folgende Kälte deſto leichter Verwüſtungen anrichtet. Man hält es nicht für gut, wenn ſich die Lerchen ſchon vor Lichtmeß auf freiem Felde hören laſſen, weil dann im März gemeiniglich wieder Schnee folgt.

Laſſen ſich im Februar die Fledermäuſe zur Abendzeit ſehen; ſo iſt gewöhnlich ein gutes Frühjahr zu erwarten. In dieſem Monat ereignen ſich die meiſten Erdbeben. Auch fangen die wilden Gänſe an, zu ſtreichen; man hält es für beſſer, wenn ſie von Mittag gegen Mitternacht ziehen, als wenn ſie den umgekehrten Weg nehmen.



Anekdote.

Ein betrunkener Pachter ritt auf ſeinem ſehr geduldigen und verſtändigen Pferde gegen Abend nach Hauſe. Einige junge Leute hatten ihn aufgelauert; ſie nahmen ihn vom Pferde, ſtellten ſich, als plünderten ſie ihm ſeine Taſchen, ſetzten ihn dann verkehrt auf ſein Pferd, und, damit er nicht herunterfallen möchte, banden ſie ihn feſt. Das Pferd kam richtig zu Hauſe an; der Pachter ruft — ſeine Frau öffnet das Thor, voll Verwunderung, ihren Mann in dieſer ſonderbaren Lage zu ſehen. „Ach, Marie," ſagte der ſtammelnde Pachter — „Schurken, Schurken haben mich geplündert und die Niederträchtigen haben auch, ſiehſt du, meinem Pferde den Kopf abgeſchnitten."

Räthſel.

Es empfiehlt, wenn man es hat, —
Es hält auf, wenn man es findet. —
Es geſchieht manch' blut'ge That,
Wenn man ſich darauf befindet.

Anſtand.

Anekdote.

Bei den Jagdparthien Ludwigs XV. wurden immer 50 Flaſchen Burgunder mitgenommen. Der König pflegte ſelten zu trinken; die übrigen Jäger

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
1	A.	Ab.
2	7	31
3	8	33
4	9	34
5	10	36
6	11	39
7	A.	M.
8	12	42
9	1	44
10	2	47
11	3	46
12	4	40
13	5	27
14	6	10
15	U.	Ab.
16	7	2
17	8	23
18	9	41
19	10	58
20	U.	M.
21	12	9
22	1	16
23	2	16
24	3	10
25	3	57
26	4	36
27	5	10
28	5	39

Februar.

Der Thauwind weht,
Der Schnee zergeht;
Das Waſſer ſchwillt,
In Ströme mild.

Haus-Tafel.

...fromm und halte dich recht; denn ſolchen wird ...letzt wohl gehen.

...e dich mit dem, was du haſt. Beſſer arm ...gut, als reich und böſe.

Kalender der Juden.

7. Februar, der 1. Adar, Neumond.

Digitized by Google

Drittes Monat. März 1847.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Proteſtanten u. Katholiken.		Himmels-Zeichen.	Aſtronomiſcher, Oekonomiſcher, Naturhiſtoriſcher und Geſchichts-Kalender.	Julianiſcher Kalender.	
Montag	1	Albinus	Albinus	Jungfr.	Gef. bei Vandoevre 1814.	17	Conſtantin
Dienſtag	2	Simplicius	Simplicius	Jungfr.	um 5 Uhr 53 Minut. früh.	18	Concordia
Mittwoch	3	Kunigunda	Kunigunda	Jungfr.	Große Thätigkeit in den Gär-	19	Suſanna
Donnerstag	4	Adrianus	Caſimirus F.	Wage	ten und auf den Feldern.	20	Eucharius
Freitag	5	Friedrich	Friedrich	Wage	Säe, wenn Witterung günſtig	21	Eleonora
Samstag	6	Friedolinus	Toleda J.	Scorp.	iſt: Salat, Rüben u. Radischen.	22	Pet. Stuhlf.
10. Woche. Proteſtantiſches und Katholiſches Evangelium. Jeſus treibt einen Teufel aus. Luc. 11.							
Sonntag	7	3. Oculi	Oculi	Scorp.	(Felicitas) (Thomas von Aq.)	23	Oculi
Montag	8	Philemon	Joh. v. Gott	Scorp.	Karl Johann Kön. v. Schwed. †	24	Matthias
Dienſtag	9	40 Ritter	Franziska	Schütze	Merk. i. d. Sonnennähe. [1844	25	Victorius
Mittwoch	10	Mittefaſten	Mittefaſten	Schütze	um 5 Uhr 25 Minut. früh.	26	Mittefaſten
Donnerstag	11	Roſina	Conſtantia	Steinb.	Die Mittagsſonne klärt	27	Leander
Freitag	12	Gregor	Gregor F.	Steinb.	und wärmt den Luftraum.	28	Renada
Samstag	13	Erneſtus	Erneſtus	Waſſerm	Herſchel entd. den Uranus 1781.	1	März
11. — Proteſtantiſches und Katholiſches Evangelium. Jeſus ſpeiſet 5000 Mann. Joh. 6.							
Sonntag	14	4. Lätare	Lätare	Waſſerm	(Zacharias) (Mathildis)	2	Lätare
Montag	15	Chriſtoph	Longinus	Fiſche	Lege warme Samenb. an.	3	Kunigunda
Dienſtag	16	Henrietta	Heribertus	Fiſche	um 9 Uhr 57 Min. Abends.	4	Adrianus
Mittwoch	17	Gertraud	Gertraud	Widder	Aus wärm. Gegenden kommen	5	Friedrich
Donnerstag	18	Anshelm	Anſelmus	Widder	an: die Heidelerche, weiße Bach-	6	Friedolin
Freitag	19	Joſephus	Joſ. N. B. Ch.	Stier	ſtelze, der Staar, der Kiebitz,	7	Felicitas
Samstag	20	Hubertus	Joachim	Stier	die Droſſeln u. Rothkehlchen.	8	Philemon
12. — Proteſtantiſches und Katholiſches Evangelium. Die Juden wollten Jeſum ſteinigen. Joh. 8.							
Sonntag	21	Judica	Judica	Zwilling	(Benedict) Frühlings Anf., mit	9	Judica
Montag	22	Caſimir	Octavian	Zwilling	dem Eintr. d. Sonne in d. Zeich	10	Alexander
Dienſtag	23	Eberhard	Otto B.	Zwilling	6 U. 27 M. Ab. des Wid-	11	Roſina
Mittwoch	24	Gabriel	Gabr. Erzgl.	Krebs	ders, 6 U. 12 M. früh, wo-	12	Gregorius
Donnerstag	25	Mar. Verk.	Mar. Verk.	Krebs	bei Tag u. Nacht gleich lang iſt.	13	Erneſtus
Freitag	26	Emanuel	Mar. 7 S. F.	Löwe	Muſiker Beethoven † 1827.	14	Zacharias
Samstag	27	Rupertus	Rupertus	Löwe	Verſetze die jungen Bäume.	15	Chriſtoph
13. — Proteſtantiſches und Katholiſches Evangelium. Vom Einzuge Jeſu in Jeruſalem. Matth. 21.							
Sonntag	28	Palmſonnt.	Palmſonnt.	Löwe	(Malchus) (Guntram)	16	Palmſonnt.
Montag	29	Euſtachius	Euſtachius	Jungfr.	Mond in der Erdferne 8 U. Ab.	17	Gertraud
Dienſtag	30	Guido	Quirinus	Jungfr.	Gef. b. Schlettſtadt 1814.	18	Anshelm
Mittwoch	31	Romanus	Balbina	Jungfr.	10 U. 3 M. Ab. ſichtb. Mond	19	Joſeph

Wahrſcheinliche Witterung im März. Erſte Woche windig mit Schnee und Regen; zweite Woche mit ſchönen Tagen und kalten Nächten; dritte Woche gleichfalls kalt, dabei ſtürmiſch; vierte Woche empfindlich kalt; Ende rauh und unfreundlich.

[illegible]

Digitized by Google

Julianischer Kalender.
17 Conſtantin
18 Concordia
19 Suſanna
20 Eucharius
21 Eleonora
2 Pet. Stuhl
Luc. 11.
Oculi
3 Matthias
Victorius
Mittefaſten
Leander
Renada
März
[illegible]
Kunigunda
Adrianus
Friedrich
Friedolin
Felicitas
Philemon
Joh. 8.
[illegible]
Alexander
Roſina
Gregorius
Erneſtus
Zacharias
Chriſtoph
Matth. 21.
[illegible]
Gertraud
Anshelm
Joſeph
Woche m[illegible]
empfindli[illegible]

Zu 53 ℔ kalzinirter Soda kommen 90 ℔ Waßer wenn dieselbe in krystallisirte Soda verwandelt werden soll.

Champagner Wein zu bereiten

4 Loth Weinsteinsäure fein gepülvert
6 Loth Zucker feingepülvert und beides in Waßer aufgelöst, dann
4 Loth doppelt kohlensaures Natron abfüllen

Zum Brod ohne Sauerteig.

Auf drei ℔ Roggenmehl
2 Drachmen kohlensaure Soda, kalzinirte.
5 Drachmen und 25 Tropfen Salzsäure
30 Unzen Waßer
2/3 Unzen Salz.

60
32
28

Am Donnerstag den 25 März habe ich im hiesigen Landgericht die Reclamation in Betreff d[er] Grundabgaben angebracht.

Steigegrund 21 [illegible] mit Feuer

Den 19 März [illegible]

2 ½ Drachmen Salzsäure flüssigen gemein
2 Drachmen doppelt kohlensäures Natrum

Sonnen-Aufgang.

Den	3.	um	6	Uhr	42	M.
—	8.	—	6	—	32	—
—	13.	—	6	—	22	—
—	18.	—	6	—	12	—
—	23.	—	5	—	59	—
—	28.	—	5	—	50	—

Sonnen-Untergang.

Den	3.	um	5	Uhr	43	M.
—	8.	—	5	—	51	—
—	13.	—	5	—	58	—
—	18.	—	6	—	5	—
—	23.	—	6	—	15	—
—	28.	—	6	—	21	—

Tages-Länge.

Den	3.	11	St.	1	M.
—	8.	11	—	19	—
—	13.	11	—	36	—
—	18.	11	—	53	—
—	23.	12	—	16	—
—	28.	12	—	31	—

Mond-Wechſel mit vermuthlicher Witterung.

Vollmond ergänzt ſich den 2. um 3 Uhr 55 Min. früh, läßt Wind und Regen vermuthen.

Letzt. Viertel erſcheint den 10. um 5 Uhr 25 M. früh, ſcheint veränderlich zu ſeyn.

Neumond tritt ein den 16. um 9 Uhr 57 Min. Ab., bringt ſchönes Wetter.

Erſtes Viertel ereignet ſich den 24. um 6 Uhr 27 Minut. Abends, verheißt Regen u. Schneegeſtöber.

Vollmond ergänzt ſich den 31. um 10 Uhr 3 Min. Abends, verkündet heitere Witterung, mit ſichtbarer Mondfinſterniß.

Den 21. um 6 Uhr 12 Min. früh tritt die Sonne in das Zeichen des Widders; hierbei iſt Tag und Nacht gleich und des Frühlings-Anfang.

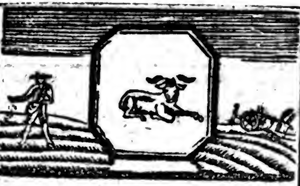
Witterungs-Notizen.

Ein trockner März läßt in der Regel allezeit ein gutes Jahr hoffen. Deſto ſchädlicher iſt der Schnee in dieſem Monat, zumal, wenn er lang liegen bleibt.

Die häufigen Nebel in dieſem Monat entſtehen durch das Ausdünſten der den Winter hindurch verſchloſſenen Erde u. ſind ſehr nachtheilig für die Geſundheit. Es iſt aber kein Grund vorhanden, warum im Junius eben ſo viele Wettergüſſe kommen ſollen, als Nebel im März geweſen ſind, wie der alte Volksglaube gegen alle Erfahrung, bisher gewähnt hat. Von der falſchen Meinung, daß wenn es in der Nacht auf die 40 Ritter gefroren hat, noch 40 Fröſte nachfolgen werden, ſind die klügeren Landleute nun wohl zurückgekommen. In mehreren Jahren hat es in dieſer Nacht nicht gefroren und dennoch hielten die empfindlichſten Nachtfröſte bis gegen Ende April an. Uebrigens iſt der März wegen des Uebergangs vom Winter auf den Frühling der gefährlichſte Monat für die Geſundheit der Menſchen, und mehr, als 100jährige Erfahrungen u. Beobachtungen haben erwieſen, daß in demſelben die meiſten Menſchen ſterben.

Haus-Tafel.

Sey mit deinem Stande zufrieden, denn jeder Stand hat ſeine Laſt.



ließen ſich daher den Wein immer im Voraus trefflich ſchmecken. Einſt aber begehrte der König auf einmal zu trinken, und die Flaſchen waren ſchon leer. Alles fürchtete großen Verdruß; doch ganz gelaſſen ſagte der König: „Nehmt künftig lieber ein und fünfzig Flaſchen mit, damit ich im Nothfall doch auch einmal trinken kann.“

Räthſel.

Ein kleines Wörtchen iſt's,
Das ſchafft viel frohe Stunden;
Bleibt ſchön in Schranken es,
Macht's leicht das Herz geſunden.
Doch bei dem Uebermaaß
Sieht man das leichtlich kommen,
Wenn zu dem Wörtchen ihr
Ein Zeichen mehr genommen.

Scherz. Schmerz.

Anekdote.

In Mietau waren eines Abends ein paar Landleute, die zum Johannismarkte nach der Stadt gekommen waren, im Theater, wo das Kotzebue'ſche Spektakelſtück „Bayard“ gegeben wurde. Als das Schauſpiel ſich ſeinem Ende näherte, rückte einer derſelben näher zum andern, und fragte: „Iſt denn die Geſchichte wahr?“ — „Ja freilich,“ entgegnete dieſer, „ſie iſt ja gedruckt.“ — „Wo hat es ſich denn zugetragen?“ — „Mein Gott! haſt du denn den Zettel nicht geleſen? In Jamben.“ — „So! ſo!“

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
1	U.	M.
2	A.	Ab.
3	7	26
4	8	28
5	9	29
6	10	31
7	11	32
8	A.	M.
9	12	35
10	1	34
11	2	28
12	3	16
13	4	1
14	4	40
15	5	16
16	U.	Ab.
17	7	12
18	8	31
19	9	48
20	10	59
21	U.	M.
22	12	3
23	1	3
24	1	53
25	2	34
26	3	10
27	3	42
28	4	10
29	4	35
30	5	0
31	A.	M.

März.

Die Faſtenzeit,
O Menſch, bedeut't;
Zu Heil und Ruh,
Bald Buße thu'.

Kalender der Juden.

Den 1. März der 13. Adar, Faſten Eſther.
— 2. — — 14. — Purim od. Hamansfeſt.*
— 3. — — 15. — Schuſchan Purim.
— 18. — — 1. Niſan, Neumond.

Digitized by Google

Viertes Monat. April 1847.

Wochen- und Monats-Täge		Allgemeiner Kalender für Protestanten u. Katholiken		Himmels-Zeichen	Aſtronomiſcher, Oekonomiſcher, Naturhiſtoriſcher und Geſchichts-Kalender.	Julianiſcher Kalender.	
Donnerstag	1	Gründonn.	Gründon.	Wage	(Theodora) (Hugo B.)	20	Gründonn.
Freitag	2	Charfreitag	Charfreit.	Wage	(Theodoſia) (Franz v. Paul)	21	Charfreitag
Samstag	3	Charſamst.	Charſamst.	Scorp.	(Roſimunda) (Richardus)	22	Charſamst.
14. Woche. Protestantiſches und Katholiſches Evangelium. Von der Auferſtehung Chriſti. Marc. 16.							
Sonntag	4	Heil. Oſterf.	Heil. Oſterf.	Scorp.	(Ambroſius) (Iſidorus)	23	Heil. Oſterf.
Mondtag	5	Oſtermondt.	Oſtermondt.	Schütze	(Maximus) Die Bäume tre-	24	Oſtermondt.
Dienſtag	6	Irenäus	Sixtus B.	Schütze	ten allmählig in die Blüthe.	25	Mar. Verk.
Mittwoch	7	Luiſe	Rufinus	Steinb.	Gefecht bei Ulrichſtein 1759.	26	Emanuel
Donnerstag	8	Appolonius	Amantus	Steinb.	um 4 Uhr 12 Min. Abends.	27	Rupertus
Freitag	9	Bogislaus	Mar. Egypt.	Steinb.	Das Antlitz der Natur	28	Malchus
Samstag	10	Daniel	Ezechiel	Waſſerm	wird jetzt täglich freundlicher.	29	Euſtachius
15. — Protestantiſches und Katholiſches Evang. Jeſus kömmt bei verſchloſſenen Thüren. Joh. 20.							
Sonntag	11	1. Quaſimod	1. Quaſimod	Waſſerm	(Julius) (Leo I. Papſt)	30	1. Quaſimod
Mondtag	12	Euſtorchius	Euſtorchius	Fiſche	Beſchneide die Bienenſtöcke.	31	Romanus
Dienſtag	13	Patrizius	Hermengil	Fiſche	Mond in d. Erdnähe 11 U. Ab.	1	April
Mittwoch	14	Tiburtius	Lampertus	Widder	Tractat zu München 1816.	2	Theodoſius
Donnerstag	15	Olympius	Olympius	Widder	um 7 Uhr 8 Minut. früh	3	Roſimunda
Freitag	16	Aron	Aron	Stier	Großer Brand in Hof 1690.	4	Ambroſius
Samstag	17	Rudolph	Rudolphus	Stier	Jäte jetzt das Unkraut aus.	5	Maximus
16. — Protestantiſches und Katholiſches Evangelium. Vom guten Hirten. Joh. 10.							
Sonntag	18	2. Miſeric.	2. Miſeric.	Zwilling	(Valerian) (Eduard)	6	2. Miſeric.
Mondtag	19	Hermogen	Werner	Zwilling	Treffen bei Siegenburg 1809.	7	Egeſippus
Dienſtag	20	Sulpitius	Sulpitius	Krebs	Die Sonne tritt in das Zeichen	8	Appolonius
Mittwoch	21	Adolarius	Anſelmus	Krebs	des Stiers um 6 U. 20 M. Ab.	9	Bogislaus
Donnerstag	22	Sotherus	Sotherus	Löwe	um 9 Uhr 55 Min. früh.	10	Daniel
Freitag	23	Georg	Theophilus	Löwe	Die Honigbienen begin-	11	Julius
Samstag	24	Albertus	Georgius	Löwe	nen nun ihre Arbeiten.	12	Euſtorchius
17. — Protestant. und Kathol. Evangelium. Ueber ein Kleines werdet ihr mich ſehen. Joh. 16.							
Sonntag	25	3. Jubilate	3. Jubilate	Jungfr.	(Markus) (Markus Evang.)	13	Jubilate
Mondtag	26	Cletus	Cletus	Jungfr.	Mond in der Erdferne 6 U fr.	14	Tiburtius
Dienſtag	27	Anaſtaſius	Peregrinus	Wage	Napol. ſchifft n. Elba ein 1814.	15	Olympius
Mittwoch	28	Vitalis	Vitalis	Wage	Merkurs größte weſtliche Aus-	16	Aron
Donnerstag	29	Sibilla	Sibilla	Wage	weich. 5 Uhr 35 Min. Ab.	17	Rudolph
Freitag	30	Eutropius	Cathar. S.	Scorp.	um 2 Uhr 12 Min. Abends.	18	Valerian

Wahrſcheinliche Witterung im April. Der Anfang und die erſte Woche größtentheils ſchön; zweite Woche unbeſtändig und regneriſch; dritte Woche trüb und windig; vierte Woche wird ſich zu guter Witterung neigen.

Digitized by Google

Den ii April hat der Hermann ii f sch. Lohn
für ii Wochen erhalten.

Den 6 Maij hat der Christoph 4 f xr. erhalten
Den 4 Junij wieder - - 2 - - erhalten
Den 5 Junij wieder - - 2 - - -
Den 4 Julij wieder 2. - - -
Den 11 Julij wieder 2. - - - .
Den 25 Julij wieder 3. - - .
Den 15. Augußt wieder 1. - - - .
Den 12 September wieder 2 f - - -
~~abstoben xr~~
Den 26 September wieder 3 f.
Den 7 Novbr wieder - - 4 f [illegible] für Kleider bezahlt.
Den 5 Dezember wieder 1 f xr bezahlt.

Suma 26 f

Mit dem Christoph ist zusammen gerechnet worden und hat derselbe zu den obigen 26 f noch 6 f vorauß bezahlt erhalten, und ist auf das Jahr von Lichtmeß 1848 bis dahin 1849 wieder gedingt worden um den Lohn von 32 f 1 f 45 x Christgeschenk und 2 f 42 x Dinggeld welches letzteres er bereits erhalten hat.

Digitized by Google

Sonnen-Aufgang.

Den	3.	um	5	Uhr	37	M.	
—	8.	—	5	—	25	—	
—	13.	—	5	—	15	—	
—	18.	—	5	—	5	—	
—	23.	—	4	—	51	—	
—	28.	—	4	—	44	—	

Sonnen-Untergang.

Den	3.	um	6	U.	30	M.
—	8.	—	6	—	40	—
—	13.	—	6	—	47	—
—	18.	—	6	—	54	—
—	23.	—	7	—	4	—
—	28.	—	7	—	11	—

Tages-Länge.

Den	3.	12	St.	53	Min.	
—	8.	13	—	15	—	
—	13.	13	—	32	—	
—	18.	13	—	49	—	
—	23.	14	—	10	—	
—	28.	14	—	25	—	

Mond-Wechſel mit vermuthlicher Witterung.

Letztes Viertel ſtellt ſich ein den 8. um 4 Uhr 12 Minut. Abends, verſpricht ſchöne Tage.

Neumond tritt ein den 15. um 7 Uhr 8 Minut. früh, mit einer unſichtbaren Sonnenfinſterniß und veränderlicher Witterung.

Erſtes Viertel erſcheint den 22. um 9 Uhr 55 Min. früh, verkündet Regen.

Vollmond ereignet ſich den 30. um 2 Uhr 12 Min. Abends, verheißt Regen mit Schneegeſtöber.

Den 20. um 6 Uhr 20 Minut. Abends tritt die Sonne in das Zeichen des Stiers.

Witterungs-Notizen.

Ein naſſer April iſt allezeit nützlicher, als ein trockner. Man ſieht es gar nicht gerne, wenn der Weinſtock in dieſem Monat ſchon Blätter treibt, denn der geringſte Reif vernichtet die ganze Hoffnung; u. Reife um dieſe Jahreszeit ereignen ſich öfters, als uns lieb iſt. Wenn in der erſten Hälfte des Aprils ſehr warmes Wetter geweſen iſt, ſo pflegt gemeiniglich gegen das Ende deſſelben kühle oder auch rauhe Witterung zu folgen; davon leitet ſich die alte Bauernregel ab: ſo lange die Fröſche vor Georgen quacken, ſo lange ſchweigen ſie nach Georgen ſtille. Wenn ſich die Laubfröſche in dieſem Monat ſchon ſehen laſſen, ſo iſt Hoffnung da, daß kein Froſt mehr nachfolgen werde. Man wird ſelten einen April ſehen, in dem nicht wenigſtens einige Minuten lang Schnee fallen ſollte. Es giebt die erfreulichſten Ausſichten für den Landmann, wenn am Ende dieſes Monats ſchon das Korn ſchoßt. Die Fröſte in dieſem Monat ſcheinen mehrentheils gefährlicher als ſie ſind.

Haus-Tafel.

Arbeit und Betriebſamkeit
Geben Ehr' und Brod;
Müſſiggang und Schläfrigkeit
Stürzen bald in Noth.

Zweiſylbiges Räthſel.

Die Erſte iſt des Armen Bett;
Die Zweite ſeine ganze Habe.
Vom Ganzen nimmt man ihn und trägt
Ihn hin zu dem erſehnten Grabe.
Dort iſt die Mutter Erde ihm
So ſanft und leicht, ſo weich und kühl,
Wie einem harten Reichen nie
Sein weicher Flaum, ſein Dünenpfühl.

Strohſack.

Anekdote.

An einem der verhängnißvollen Brandtage zu Hamburg (vom 5. bis 8. Mai 1842) erſchienen ein Paar alte rothäugige Weiber in der Nähe des Feuers, raiſonnirten über dieß und das, und äußerten ziemlich laut die Meinung, das ſey eine Strafe des Himmels, der ſeine Strafruthe über Hamburg ausſtrecke. Ein ſtämmiger Arbeitsmann fragte die Alten, womit wir wohl denn die Strafe verdient hätten? Da war nun ſehr ſchnell die beliebte Antwort bei der Hand, wegen unſerer Ungläubigkeit; wir glaubten nicht mehr an dieß und das, wie unſere Voraltern 2c. „Was mich betrifft,“ erwiederte der ſtämmige Arbeitsmann, „ſo glaube ich eben, wie meine Großältern, daß es Hexen gibt, und daß ſie von Gottes- und Rechtswegen verbrannt werden müſſen,“ und machte Miene, ſie anzupacken, indem er ſeine Aermel aufſtreifte. Die Weiber aber liefen ſchnell davon.

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
1	A.	Ab.
2	8	25
3	9	27
4	10	28
5	11	27
6	A.	M.
7	12	23
8	1	11
9	1	56
10	2	35
11	3	11
12	3	43
13	4	13
14	4	42
15	U.	Ab.
16	8	35
17	9	46
18	10	49
19	11	44
20	U.	M.
21	12	31
22	1	10
23	1	44
24	2	12
25	2	39
26	3	3
27	3	28
28	3	50
29	4	15
30	A.	Ab.

April.

Bald warm, bald kalt,
Bald hart und weich;
Wer ſo geſtalt't,
Der iſt mir gleich.

Kalender der Juden.

Den 1. April der 15. Niſan, Oſterfeſt od. Paſſah Anf.*
— 2. — — 16. — Zweites Oſterfeſt.*
— 7. — — 21. — Siebentes Oſterfeſt.*
— 8. — — 22. — Paſſah Ende.*
— 27. — — 1. Jiar, Neumond.

Fünftes Monat. May 1847.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Proteſtanten u. Katholiken.		Himmels-Zeichen.	Aſtronomiſcher, Oekonomiſcher, Naturhiſtoriſcher und Geſchichts-Kalender.	Julianiſcher Kalender.	
Samstag	1	Walburgis	Phil. Jakobi	Scorp.	Das Korn ſchießt in die Aehren.	19	Hermogen
18. Woche. Proteſtantiſches und Katholiſches Evang. Von Chriſti Hingang zum Vater. Joh. 16.							
Sonntag	2	4 Cantate	Cantate	Schütze	(Sigismund) (Athanaſius)	20	Cantate
Mondtag	3	Heil. † Erf.	Heil. † Erf.	Schütze	Aug. v. Kotzebue gebor. 1761.	21	Adolarius
Dienſtag	4	Florian	Florian	Schütze	Säe Bohnen u. Zuckererbſen.	22	Sother
Mittwoch	5	Gotthard	Gotthard	Steinb.	Brand in Sparneck 1345.	23	Georg
Donnerstag	6	Dietrich	Joh. v. Pfort	Steinb.	Venus i. d. Sonnennähe 1 U. 57	24	Albertus
Freitag	7	Gottfried	Stanislaus	Waſſerm	☾ 11 U. 35 M. Ab. [M. fr.	25	Markus
Samstag	8	Stanislaus	Mich. Erſch.	Waſſerm	Chriſt. Columbus † 1516	26	Cletus
19. — Proteſtantiſches und Katholiſches Evangelium. Von Erhörung des Gebets. Joh. 16.							
Sonntag	9	Rogate	Rog. † Woch	Fiſche	(Hiob, Jobſt) (Gregor)	27	Rogate
Mondtag	10	Victoria	Antonius	Fiſche	Markgr. Chriſt. Ernſt † 1712.	28	Vitalis
Dienſtag	11	Adolphus	Beatrix	Widder	Treffen bei Koſel 1807.	29	Sibilla
Mittwoch	12	Pancratius	Pancratius	Widder	Mond in der Erdnähe 6 U. fr.	30	Eutropius
Donnerstag	13	Chmf. Serv	Chmf. Serv	Stier	Großer Brand in Berneck 1692.	1	May Himf.
Freitag	14	Chriſtian	Bonifaz. M.	Stier	☺ um 4 Uhr 10 Min. Abends.	2	Siegmund
Samstag	15	Sophia	Sophia	Zwilling	Pflanze die Krautpflanzen.	3	† Erfindung
20. — Proteſtantiſches und Katholiſches Evangelium. Wenn der Tröſter kommen wird. Joh. 15.							
Sonntag	16	Exaudi	Exaudi	Zwilling	(Peregrinus) (Joh. v. Nep.)	4	Exaudi
Mondtag	17	Eibertus	Torbatus	Krebs	Die mehrſten Säugethiere	5	Gotthard
Dienſtag	18	Liborius	Vincentius	Krebs	bringen jetzt Junge zur Welt.	6	Dietrich
Mittwoch	19	Potentian	Petr. Cöl.	Krebs	Mürat ſchifft ſich zu Neapel	7	Gottfried
Donnerstag	20	Athanaſius	Bernhard	Löwe	nach Frankreich ein 1815.	8	Stanislaus
Freitag	21	Prudenz	Conſtantin	Löwe	Sonne i. d. Zeich. d. Zwill.	9	Hiob, Jobſt
Samstag	22	Helena	Juliana F.	Jungfr.	☽ 2 U. 45 M. fr. 6 U. 26 M. Ab.	10	Gordian
21. — Proteſtant. und Kathol. Evangelium. Wer mich liebet, wird mein Wort halten. Joh 14.							
Sonntag	23	Hl. Pfingſtf.	Hl. Pfingſtf.	Jungfr.	(Deſiderius) Mond i. d. Erdf.	11	Hl. Pfingſtf.
Mondtag	24	Pfingſtmont	Pfingſtmont	Jungfr.	(Eſther) (Johanna) 9 U. Ab.	12	Pfingſtmont
Dienſtag	25	Urbanus	Urban P.	Wage	Verſetze den Kohl und Salat.	13	Servatius
Mittwoch	26	Quatember	Quatemb. F.	Wage	(Beta) (Philipp Ner.)	14	Quatember
Donnerstag	27	Lucianus	Joh. P. M.	Scorp.	Gefecht bei Hojerswerda 1813.	15	Sophia
Freitag	28	Wilhelm	Wilhelm F.	Scorp.	Venus größte nördliche Breite	16	Peregrinus
Samstag	29	Chriſtiana	Mar. B. F.	Scorp.	um 8 Uhr 17 Minuten früh.	17	Eibert
22. — Prot. Ev. Von Jeſu und Nicodemo. Joh. 3. Kath. Ev. Mir iſt alle Gewalt gegeben. Matth. 28.							
Sonntag	30	Trinitatisf.	1. Hl. Dreif.	Schütze	(Wigand) (Felix B.) ☺ um	18	Trinitatisf.
Mondtag	31	Petronella	Petronella	Schütze	3 Uhr 32 Minut. früh.	19	Potentian

Wahrſcheinliche Witterung im May. Anfang und erſte Woche ſehr ſchön; zweite Woche gleichfalls ſchöne warme Frühlingswitterung; dritte Woche kontinuirt dieſe Witterung; vierte Woche und Ende unbeſtändig, dabei kühl.

Digitized by Google

Den 2 Maij sind die Schaafe zu den Vorsteher Schneider in Frankenberg auf die Sömmerung gekommen, es sind 2 Stück zweijährige Hämmel 3 Stück einjährige dergl. 5 Mutterschaafe mit 4 Lammhämmeln und 1. Kilberlamm.

Im Felsenkeller sind: 26 kleine Kübel Dreck und 7 großen dergl., an einen kleinen Kübel gehen 4 3/4 lb am Holz ab und an einen großen 5 1/2 lb. 26
10 ab
bleibt 16 kleine Kübel

Den 7 Maij mit Wolf. den 8 Landgericht, den 11 ten Stück Verstrich im Buchwald.

Digitized by Google

May oder Blüthen-Monat hat 31 Tage.

Sonnen-Aufgang.

Den 3. um 4 Uhr 37 M.
— 8. — 4 — 29 —
— 13. — 4 — 20 —
— 18. — 4 — 14 —
— 23. — 4 — 8 —
— 28. — 3 — 51 —

Sonnen-Untergang.

Den 3. um 7 Uhr 17 M.
— 8. — 7 — 24 —
— 13. — 7 — 32 —
— 18. — 7 — 39 —
— 23. — 7 — 45 —
— 28. — 7 — 51 —

Tages-Länge.

Den 3. 14 St. 40 M.
— 8. 14 — 55 —
— 13. 15 — 12 —
— 18. 15 — 25 —
— 23. 15 — 37 —
— 28. 15 — 48 —

Mond-Wechſel mit vermuthlicher Witterung.

Letztes Viertel tritt ein den 7. um 11 Uhr 35 Minut. Abends, läßt heiteres Wetter vermuthen.

Neumond erſcheint den 14. um 4 Uhr 10 Min. Abends, läßt meiſt ſchöne Tage erwarten.

Erſtes Viertel ſtellt ſich ein den 22. um 2 Uhr 45 Minut. früh, bringt veränderliche Witterung.

Vollmond ergänzt ſich den 30. um 3 Uhr 32 Min. früh, mit unbeſtändigem Wetter.

Den 21. um 6 Uhr 26 Minut. Abends tritt die Sonne in das Zeichen der **Zwillinge.**

Witterungs-Notizen.

Ein kühler May iſt allezeit beſſer, als ein heißer. Wil der Hollunder blühet, ſo blühen auch die Trauben. Wenn nämlich die Witterung gut und fruchtbar iſt, ſo öffnen ſich die Blüthenknöpfe einer Traube meiſtens mit einander; iſt ſie aber ungünſtig, ſo blühet heut ein Theil, und morgen ein Theil, und manche Blüthen öffnen ſich erſt, wenn die meiſten derſelben ſchon verwelkt ſind. Dies macht nun bei den Trauben eine auffallende Ungleichheit, indem ein Theil der Beeren reif iſt, wenn die andern noch hart und ſauer ſind, und ſolche Trauben können auf keinen Fall einen guten Moſt geben. In dieſem Monat ſchwärmen die Mayenkäfer. Der Landmann kann ſich eine große Menge dieſer beſchwerlichen Gäſte vom Halſe ſchaffen, wenn er die Bäume, woran ſie ſich aufhalten, in den Mittags- und Nachmittagsſtunden fleißig abſchütteln läßt. Sie fallen da, wie ſchlaftrunken, haufenweiſe herab, und können in dieſem Zuſtande leicht vertilgt werden.

Haus-Tafel.

Benütze deine Zeit, man
kann ſie nicht erkaufen;
Sie kommt auch nicht zurück,
iſt ſie einmal verlaufen.

Räthſel.

Mit B iſt's jeder biedre Mann
Und ohne B iſt's Jedermann.

Biedermann. Jedermann.

Anekdote.

Vor Kurzem beſuchte ein Freund den andern, bekam aber auf Nachfrage die Antwort, daß dieſer ausgegangen ſey. Er wünſchte dann die Frau vom Hauſe zu ſehen; ſie war aber auch ausgegangen. Eine gleiche Antwort, daß ſie ausgegangen, erhielt er auch, als er nach der Tochter fragte. Nun ſagte er, er wolle doch eintreten und im Zimmer am warmen Ofen warten, bis Jemand von den dreien zurückgekommen wäre; aber auch hier beſchied ihn der Bediente: „Es thut mir ſehr leid, aber auch das Feuer iſt ausgegangen!“

Räthſel.

Er kam mir entgegen mit Weinen,
Und war doch ganz wohlgemuth;
Er wollte gar gerne mir ſchenken,
Doch ſollt' ich's bezahlen gut.
Nun ſage mir an:
Wer war der Mann?
Wie iſt's mit dem Schenken und Weinen gethan?

Der Weinwirth.

Anekdote.

Der Kapellmeiſter Himmel war einſt bei einem reichen Banquier zu Tiſche

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
1	A.	Ab.
2	9	22
3	10	19
4	11	11
5	A.	M.
6	11	56
7	12	36
8	1	11
9	1	44
10	2	15
11	2	45
12	3	16
13	3	51
14	U.	Ab.
15	8	31
16	9	30
17	10	22
18	11	6
19	11	43
20	U.	M.
21	12	15
22	12	42
23	1	7
24	1	30
25	1	54
26	2	18
27	2	44
28	3	15
29	3	56
30	A.	Ab.
31	9	7

May.

Der Hoffnung Bild,
So freundlich mild,
Im grünen May,
Das Pfingſtfeſt ſey.

Kalender der Juden.

Den 4. May der 8. Ijar, Schülerfeſt (Lag Beomer).
— 16. — — 1. Sivan, Neumond.
— 21. — — 6. — Wochenfeſt* (Pfingſten).
— 22. — — 7. — Zweites Feſt.*

Sechſtes Monat. Juni 1847.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Proteſtanten u. Katholiken.		Himmels-Zeichen.	Aſtronomiſcher, Oekonomiſcher, Naturhiſtoriſcher und Geſchichts-Kalender.	Julianiſcher Kalender.	
Dienſtag	1	Nicodemus	Fortunatus	Steinb.	Die Bienen ſchwärmen v. Anf.	20	Athanaſius
Mittwoch	2	Marquard	Erasmus	Steinb.	dieſes Monats bis Mitte Juli.	21	Prudenz
Donnerstag	3	Erasmus	Frohnleichn.	Waſſerm	Großer Brand in Gefrees 1718.	22	Helena
Freitag	4	Carpaſius	Quirinus	Waſſerm	Hoher Lebensgenuß in Got-	23	Deſiderius
Samstag	5	Bonifazius	Bonifazius	Fiſche	tes freier, ſchöner Natur.	24	Dominikus
23. Woche. Prot. Ev. Vom reichen Manne. Luc. 16. Kath. Ev. Vom großen Abendmahle. Luc. 14.							
Sonntag	6	1. n. Trinit.	2. n. Pfingſt.	Fiſche	(Benignus) (Norbert) um	25	1. n. Trinit.
Mondtag	7	Lucretia	Robertus	Widder	4 Uhr 53 Minuten früh	26	Beda
Dienſtag	8	Medartus	Medartus	Widder	Mond in der Erdnähe 2 Uhr fr.	27	Lucianus
Mittwoch	9	Primus	Primus	Stier	Schluß d. Wiener Congr. 1815.	28	Wilhelm
Donnerstag	10	Onophrius	Onophrius	Stier	Die durch Wind zerſtreute Blü-	29	Chriſtian
Freitag	11	Barnabas	Herz Jeſu F.	Stier	the der Fichtenzapfen veranlaßt	30	Wigand
Samstag	12	Baſilides	Baſilides	Zwilling	die Fabel vom Schwefelregen.	31	Petronella
24. — Prot. Ev. Vom großen Abendmahle. Luc. 14. Kath. Ev. Vom verlornen Schafe. Luc. 15.							
Sonntag	13	2. n. Trinit.	3. n. Pfingſt.	Zwilling	(Tobias) (Ant. v. Pad) um	1	2. n. Tr. Juni
Mondtag	14	Antonia	Baſilius	Krebs	1 Uhr 38 Minut. früh.	2	Marquard
Dienſtag	15	Vitus	Vitus M.	Krebs	Merkurs größte nördl. Breite.	3	Erasmus
Mittwoch	16	Juſtina	Benno	Löwe	1621 kam in Bayreuth an zwei	4	Carpaſius
Donnerstag	17	Volkmar	Adolphus	Löwe	Orten zugleich Feuer aus, wo-	5	Bonifazius
Freitag	18	Arnolphus	Marcellus	Jungfr.	durch die ganze Stadt, 18 Häu-	6	Benignus
Samstag	19	Gervaſius	Gervaſius	Jungfr.	ſer ausgenommen, abbrannte.	7	Lucretia
25. — Prot. Ev. Vom verlornen Schafe. Luc. 15. Kath. Ev. Vom reichen Fiſchzuge Petri. Luc. 5.							
Sonntag	20	3. n. Trinit.	4. n. Pfingſt.	Jungfr.	(Silverius) 8 U. 17 M. Ab.	8	3. n. Trinit.
Mondtag	21	Albanus	Aloyſius	Wage	Begieße fleißig d. Gurken.	9	Primus
Dienſtag	22	Achatius	Achatius	Wage	Sommers Anfang mit d. Ein-	10	Onophrius
Mittwoch	23	Baſilius	Edeltrud F.	Scorp.	tritt der Sonne in das Zeichen	11	Barnabas
Donnerstag	24	Joh. d. Täuf.	Joh. d. Täuf.	Scorp.	des Krebſes, um 2 Uhr 57 M.	12	Baſilides
Freitag	25	Elogius	Prosper	Scorp	früh, dabei der längſte Tag.	13	Tobias
Samstag	26	Jeremias	Joh. Paul	Schütze	Liebliche Morgen, herrl. Abende.	14	Heliſäus
26. — Prot. Ev. Von der Barmherzigkeit. Luc. 6. Kath. Ev. Von der wahren Gerechtigkeit. Matth. 5.							
Sonntag	27	4. n. Trinit.	5. n. Pfingſt.	Schütze	(Philippina) (Ladislaus)	15	4. n. Trinit.
Mondtag	28	Leo Joſua	Leo P. F.	Steinb.	um 2 Uhr 9 Min. Abends.	16	Bruno
Dienſtag	29	Pet. u. Paul	Pet. u. Paul	Steinb.	Mars größte ſüdliche Breite	17	Volkmar
Mittwoch	30	Pauli Ged.	Pauli Ged.	Waſſerm	um 3 Uhr 37 Minut. Abends.	18	Arnolphus

Wahrſcheinliche Witterung im Juni. Erſte Woche unbeſtändig; zweite Woche warm und ſchön; dritte Woche gleichfalls ſchön; vierte Woche ſehr warm. Ende gewitterhaft und regneriſch.

[illegible]

~~Den 11ten hat die Catarina von der Gleich 1 Schf. 30 [illegible] Herrn 3 [illegible] erhalten [illegible] 11 [illegible] zusammen [illegible] erhalten~~

Den 25 Juny hat dem Flurwächter Frankenthal Carl Kehrer für die dießjährige Flurwache 24 x. rh. Vorschuß bezahlt worden ~~erhalten~~. Hierzu hat derselbe noch 1 f 6 x rh. erhalten in Suma 1 f 30 x für 3 3/4 Tagwerk

Den 24ten ist die alte schwarze Scheck geschlachtet worden

Digitized by Google

Die Katharine Gottfried ist gedingt worden den 1ten May
1847 bis 1848 um den Lohn zu 20 fl. 1 fl. 45 kr zum
heiligen Christ 1 fl 15 kr Kirchweih 1 fl 15 kr Dingeld
das Dingeld hat sie gleich erhalten.
Den 8ten August hat die Katharine 5 fl erhalten
Den 30ten October hat die Katharine 1 fl 15 kr Kirchweihgeld
erhalten.
Den 28ten November hat die Katharine 8 fl erhalten
Den 13ten Februar 1848 hat die Katharine 7 fl erhalten [illegible]
Den 14ten May hat die Katharine 5 fl erhalten

ist die Katharine gedingt
Den 6ten Februar 1848 bis Lichtmeß 1849 um den
Lohn zu 15 fl 5 fl 30 kr zum Heiligen Christ und keine
Schürtz 1 fl 15 Kirchweihgeld [illegible] 50 kr Dingeld auf 3/4 Jahr
Das Dingeld hat sie gleich erhalten
Den 20ten August hat die Katharine 5 fl erhalten
den Lohn bis October
Den 29ten October hat die Katharine 1 fl 15 kr Kirchweih-
geld erhalten
Geld
Den 13 November hat die Katharine 5 fl erhalten bis Martini
Den 4ten Februar hat die Katharine 5 fl erhalten bis Lichtmeß

57 kr gehen ab. Kirchweihgeld
38 kr Den 1 May hat die Katharine Gottfried noch 3 fl
95 fl 10 kr 11 kr Lohn erhalten
88 und ist abgezogen.
13 kr

Digitized by Google

Juni oder Sommer-Monat hat 30 Tage.

Sonnen-Aufgang.

Den	3.	um	4	Uhr	0	M.
—	8.	—	3	—	57	—
—	13.	—	3	—	55	—
—	18.	—	3	—	53	—
—	23.	—	3	—	52	—
—	28.	—	3	—	57	—

Sonnen-Untergang.

Den	3	um	7	Uhr	56	M.
—	8.	—	8	—	0	—
—	13.	—	8	—	4	—
—	18.	—	8	—	8	—
—	23.	—	8	—	10	—
—	28.	—	8	—	8	—

Tages-Länge.

Den	3.	15	St.	56	M.
—	8	16	—	3	—
—	13.	16	—	9	—
—	18.	16	—	16	—
—	23.	16	—	17	—
—	28.	16	—	11	—

Mond-Wechſel mit vermuthlicher Witterung.

Letztes Viertel erſcheint den 6. um 4 Uhr 53 Min. früh, mit regneriſcher Witterung.

Neumond tritt ein den 13. um 1 Uhr 38 Min. früh, verſpricht heitere Tage.

Erſtes Viertel ereignet ſich den 20. um 8 Uhr 18 Min. Abends, ſchönes Wetter bei Nord-, Regen bei Süd- und Weſtwind.

Vollmond ergänzt ſich den 28. um 2 Uhr 9 Min. Abends, wird veränderlich ſeyn.

Den 22. um 2 Uhr 57 Minuten früh tritt die Sonne in das Zeichen des Krebſes. Es iſt zugleich der längſte Tag und des Sommers Anfang.

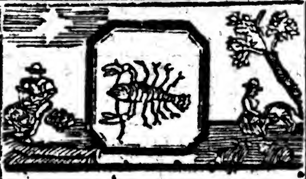
Witterungs-Notizen.

Wenn mit Anfang dieſes Monats das Korn in voller Blüthe ſteht, ſo verſpricht man ſich eine frühe und gute Erndte.

In keinem Monat ſind die ſogenannten Strichregen häufiger und gewöhnlicher, als im Juni. Dies rührt von den vielen Gewitterwolken her, welche ſich um dieſe Jahrszeit aus ſehr natürlichen Urſachen in der obern Luft zuſammenziehen. Es fügt ſich öfters, daß dergleichen Strichregen, 2, 3, auch 4 Wochen anhalten, u. daher mag der alte Volksglaube entſtanden ſeyn, daß, wie es am Medartitag wittert, es gemeiniglich 4 Wochen lang fortwittere. Uebrigens kann dem Landmanne bei dieſer Gelegenheit nicht genug empfohlen werden, ſich bei dergleichen Strichregen vor dem Unterſtellen unter Bäume zu hüten; indem der Blitz gewöhnlich in Bäume ſchlägt, und ſchon viele Tauſende auf dieſe Art ihren Tod gefunden haben. Die Bienenſchwärme, welche vor Johannis entſtanden ſind, ſind allzeit beſſer, als diejenigen, welche ſich erſt nachher bilden. In dieſem Monat ſoll der Wein blühen, geſchieht es ſpäter, ſo iſt wenig Hoffnung zu einer guten Weinernte vorhanden.

Haus-Tafel.

Unſchuld und ein gut Gewiſſen
Sind ein gutes Ruhekiſſen.



gebeten. „Der Wirth ließ tapfer einſchenken und trank ſich ſelbſt ein Räuſchchen. Nach aufgehobener Tafel verlangte er von Himmel, daß er Etwas auf dem Pianoforte vortragen möchte. Dieſer lehnte es ab. Der Banquier, zudringlich und ohne genügenden Reſpekt vor Künſtlern, wie manche dieſer Herren, wiederholte ſein Verlangen auf eine plumpe, beleidigende Weiſe. Himmel wollte eben mit Heftigkeit auffahren, als einer der Anweſenden zu ihm trat und ihm die Hand auf den Mund legte. „Stille, ſtille, lieber Freund!" ſagte er, „Sie müſſen es ihm nicht übel nehmen, er iſt ja ſo betrunken, daß er den Himmel für einen Dudelſack anſieht."

Dreiſylbiges Räthſel.

Vergebens ruf'ſt auf meinem Ganzen Du
Die beiden Letzten meiner erſten zu.

Sternwarte.

Anekdote.

„Sie ſind ein geſchickter Arzt," ſprach der Fürſt K. zu dem verſtorbenen Hufeland. „Sie müſſen alle Krankheiten heilen können; Sie kennen den menſchlichen Körper ſo genau." „Den kenne ich allerdings," verſetzte Hufeland; „aber es geht uns Aerzten wie den Nachtwächtern; ſie kennen die Straßen wohl, aber ſie wiſſen nicht, was innerhalb der Häuſer vorgeht."

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
1	A.	Ab.
2	10	47
3	11	15
4	11	48
5	A.	M.
6	12	18
7	12	47
8	1	16
9	1	48
10	2	24
11	3	5
12	3	49
13	U.	Ab.
14	8	54
15	9	35
16	10	14
17	10	44
18	11	11
19	11	35
20	11	58
21	U.	M.
22	12	22
23	12	47
24	1	15
25	1	47
26	2	[illegible]
27	3	15
28	A.	Ab.
29	8	35
30	9	15

Juni.

Der längſte Tag,
Die kürzſte Nacht;
Bringt kurzen Tag
Und längſte Nacht.

Kalender der Juden.

Den 15. Juni der 1. Tamuz, Neumond.

Digitized by Google

Siebentes Monat. Juli 1847.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Proteſtanten u. Katholiken.		Himmels-Zeichen.	Aſtronomiſcher, Oekonomiſcher, Naturhiſtoriſcher und Geſchichts-Kalender.	Julianiſcher Kalender.	
Donnerstag	1	Theobald	Theobald	Waſſerm	Der fleißige Landmann berei-	19	Gervaſius
Freitag	2	Mar. Heimſ.	Mar. Heimſ.	Fiſche	tet ſich nun zur nahen Ernte vor.	20	Silverius
Samstag	3	Cornelius	Eulogius	Fiſche	Mond in der Erdnähe 6 Uhr fr.	21	Albanus
27. Woche. Prot. Ev. Vom reichen Fiſchzuge Petri. Luc. 5. Kath. Ev. Jeſus ſpeiſet 4000 Mann. Marc. 8.							
Sonntag	4	5. n. Trinit.	6. n. Pfingſt.	Fiſche	(Ulrich) (Ulrich B.)	22	5. n. Trinit.
Mondtag	5	Charlotta	Charlotta.	Widder	um 9 Uhr 28 Minut. früh:	23	Blaſius
Dienſttag	6	Eſaias	Elias	Widder	Sammle den zeitigen Samen.	24	Joh. d. Täuf.
Mittwoch	7	Wilibald	Wilibald	Stier	Kirchenſtuhlordnung v. 1732.	25	Elogius
Donnerstag	8	Kilian	Kilianus	Stier	Geburtsf. J. Maj. der Königin.	26	Jeremias
Freitag	9	Cyrillus	Cyrillus	Zwilling	Schl. bei Sievershauſen 1553.	27	Philipp
Samstag	10	Jakobina	7 Brüder	Zwilling	Gr. Brand in Münchberg 1845.	28	Leo, Joſua
28. — Prot. Ev. Von der wahren Gerechtigkeit. Matth. 5. Kath. Ev. Vom falſchen Propheten. Matth. 7.							
Sonntag	11	6. n. Trinit.	7. n. Pfingſt.	Krebs	(Pius) (Pius I. Papſt)	29	6 Pt. u. Paul
Mondtag	12	Heinrich	Joh. Gualb.	Krebs	um 12 Uhr 24 Min. Abds.	30	Pauli Ged.
Dienſttag	13	Margareth	Heinrich	Löwe	Der nützliche ſchwarze Hollun-	1	Juli
Mittwoch	14	Bonavent.	Bonavent.	Löwe	der ſteht nun in der Blüthe.	2	Mar. Heimſ.
Donnerstag	15	Apoſt. Theil.	Apoſt. Theil.	Löwe	Papſt Pius VII. geht von Rom	3	Cornelius
Freitag	16	Ruth	Reliquienſ.	Jungfr.	nach Avignon in die franzö-	4	Ulrich
Samstag	17	Alexius	Alexius	Jungfr.	ſiſche Gefangenſchaft 1809.	5	Demetrius
29. — Prot. Ev. Jeſus ſpeiſet 4000 Mann. Marc. 8. Kath. Ev. Vom ungerechten Haushalter. Luc. 16.							
Sonntag	18	7. n. Trinit.	8. Scap. F.	Wage	(Maternus) (Friedrich B.)	6	7. n. Trinit.
Mondtag	19	Rufina	Vinkentius	Wage	Stift. d. Heilsbr. Fürſtenſchule	7	Wilibald
Dienſttag	20	Elias	Elias	Wage	um 1 U. 39 M. Ab. [1581.	8	Kilianus
Mittwoch	21	Praxedes	Daniel Pr.	Scorp.	Bereite Aecker z. Winterſaat	9	Cyrillus
Donnerstag	22	Mar. Magd.	Mar. Magd.	Scorp.	Gr. Brd. in Helmbrechts 1844.	10	Jakobina
Freitag	23	Apolinaris	Liborius	Schütze	D. Sonne i. d. Zeich. d. Löwen	11	Pius
Samstag	24	Chriſtiana	Chriſtiana	Schütze	1 U. 46 M. Ab., Hundst. Anf.	12	Heinrich
30. — Prot. Ev. Vom falſchen Propheten. Matth. 7. Kath. Ev. Jeſus weinet über Jeruſalem. Luc. 16.							
Sonntag	25	8. n. Trinit.	9. n. Pfingſt.	Schütze	(Jakobus) Venus größte [illegible]	13	8. n. Trinit.
Mondtag	26	Anna	Anna	Steinb.	Ausweich. 5 U. 55 M. Ab.	14	Bonavent.
Dienſttag	27	Martha	Pantaleon	Steinb.	um 10 Uhr 51 Min. Abds.	15	Apoſt. Theil.
Mittwoch	28	Pantaleon	Inocentius	Waſſerm	Joſeph Napoleon, ehemaliger	16	Ruth
Donnerstag	29	Beatrix	Martha	Waſſerm	König von Spanien, † 1844.	17	Alexius
Freitag	30	Abdon	Abdon	Fiſche	Mond in der Erdnähe 9 Uhr fr.	18	Maternus
Samstag	31	Thraſibul	Ignaz Lojol.	Fiſche	Der Landm. in größter Thätigk.	19	Rufina

Wahrſcheinliche Witterung im Juli. Wird mit kühlem Wetter anfangen. Erſte Woche warm und gewitterhaft; zweite Woche ſehr warm; dritte und vierte Woche große Hitze und Dörre.

Digitized by Google

Den 16 Februar 1848 habe ich dem Herrn Gevatter Saudler zu zwei alten recht Eimer oder zu zwanzig Eimer bairisch, Faßholz geliehen, welches er mir wieder in Natura zurückgeben will. Dagegen ist der Betrag für die Eichenrinde, welchen er vom Nürnberger eingenommen, mit zu verrechnen. Den 30 April habe ich noch zwei Bodten hergegeben. Umgewendet

Den 11 July hat der Kenner 13 f sch. für 13 Wochen, Lohn baar erhalten.

Die vom Herrn v. Künzberg gekauften Eichen betreff.

Der Wattmann von Dannendorf hat 4 Fuhren gemacht
à Fuhr 1 f 45 kr. und 2 Maas Bier zusammen 7 f 48 kr
Der Adam von Ziegelhütte 31 Fuhr a 1 f. 30 kr — 46 — 30 kr
dann zu jeder Fuhre 2 Maas Bier. – – 6 – 12
Der Zoll à Fuhr 6 kr. von 35 Fuhren zusammen 3 – 30.

Suma 64 f – 0

Diese 64 f habe ich bereits ausgelegt.
Hierzu kommen noch 2 Kronenthaler für den
Revierförster Schmauß als Trankgeld 5 f 24

Suma 69 f 24

~~Dem H. Gevatter [illegible]~~

Freitag den 16. Julij	——	Schwabisch,	Bier
Samstag den 17. Julij	——	Schwabisch,	Bier
Montag den 19 Julij	der Stübinger,	Schwabisch,	Bier
Dienstag " 20 "	abwesend,	detto.	detto
Mittwoch " 21 "	detto,	detto	detto
Donnerstag " 22 "	detto.	detto,	detto
Freitag " 23 "	detto.	detto ;	detto.
Samstag " 24 "	detto	detto ;	detto.
Montag " 26 "			
Dienstag " 27 "			
Mittwoch " 28 "			
Donnerstag " 29 "			
Freitag " 30 "			
Samstag " 31 "			
Montag " 2 August			
Dienstag " 3 "			

Den 3 Junij 1848 hat der H. Gewalter Sandler 86 # Brod erhalten à # 7 kr.

Juli oder Wärme-Monat hat 31 Tage.

Sonnen-Aufgang.

Den 3.	um 4 Uhr	0 M.	
— 8.	— 4 —	4 —	
— 13.	— 4 —	8 —	
— 18.	— 4 —	14 —	
— 23.	— 4 —	20 —	
— 28.	— 4 —	26 —	

Sonnen-Untergang.

Den 3.	um 8 Uhr	7 M.
— 8.	— 8 —	5 —
— 13.	— 8 —	2 —
— 18.	— 7 —	57 —
— 23.	— 7 —	52 —
— 28.	— 7 —	46 —

Tages-Länge.

Den 3.	16 St.	7 M.
— 8.	16 —	1 —
— 13.	15 —	54 —
— 18.	15 —	43 —
— 23.	15 —	32 —
— 28.	15 —	20 —

Mond-Wechſel mit vermuthlicher Witterung.

Letztes Viertel ereignet ſich den 5. um 9 Uhr 28 Min. früh, iſt zu Wind und Regen geneigt.

Neumond tritt ein den 12. um 12 Uhr 24 Min. Abends, wird regneriſch und zu Hochgewitter geneigt ſeyn.

Erſtes Viertel erſcheint den 20. um 1 Uhr 39 Min. Abends, bringt größtentheils trübe Witterung.

Vollmond ergänzt ſich den 27. um 10 Uhr 51 Minuten Abends, mit ſchönen Tagen.

Den 23. um 1 Uhr 46 Minuten Abends tritt die Sonne in das Zeichen des Löwen.
Anfang der Hundstage.

Witterungs-Notizen.

In dieſem Monat pflegen die Gewitter am heftigſten zu ſeyn, ſo wie auch die Hitze oft unerträglich iſt. Man ſieht es ſehr gerne, wenn ſich im Anfange deſſelben trockne Witterung zeigt; denn der ungegründete Volksglaube, daß wenn es am Mariä-Heimſuchungstage, oder am 2. Juli regnet, es 40 Tage nach einander fortregne, ſitzt noch immer in vielen Köpfen feſt und nur der klügere Bauer hat die Erfahrung zu Hülfe genommen und ſich von der Lächerlichkeit jener alten Bauerregel überzeugt. Etwas zuverläſſigeres iſt hingegen die Bemerkung: daß wenn die Ameiſen in dieſem Monate ihre Haufen breit und hoch machen, ein früher Winter erfolgen und vieler Schnee fallen werde. Da bey der Ernte gute Witterung nöthig iſt, ſo hat ſich der Landmann mehrere Regeln gemacht, welche ihm zur Beruhigung dienen, wenn ſie gleich oft fehlſchlagen. Er beobachtet z. B. am Morgen, ob Thautropfen am Graſe hängen u. ſchließt daraus, daß es an dieſem Tage nicht regnen werde. Geht die Sonne ſchön und heiter unter; ſo verſpricht er ſich für den folgenden Tag gute Witterung.

Haus-Tafel.

Die Furcht des Herrn iſt der Weisheit Anfang.

Dreiſylbiges Räthſel.

Wenn ſchifft die Dritte in Schlummer und wiegt,
Das Ganze ſich über die Erſten ſchmiegt.

[illegible]

Anekdote.

Zwei Leute ſtritten ſich über den Vorzug des Mondes vor der Sonne. „Ei, ſieh' einmal," ſagte der Eine, „der Mond iſt mir lieber; denn des Nachts leuchtet er einem doch nach Hauſe; aber die Sonne? die hilft mir nichts! denn am Tage, da iſt es ja ohnedieß helle."

Räthſel.

Eins ſind wir zwei: doch wenn wir uns zuſammenfügen, entzwei'n wir Alles, was wir kriegen.

Die Scheere.

Anekdote.

Der Bediente eines Edelmanns brachte ſeinem Herrn eines Morgens ein Paar Stiefel in's Zimmer, von denen der eine einen langen Schaft, der andere aber einen kurzen hatte. „Zum Teufel, Kerl, was machſt du denn, du bringſt mir ja zweierlei Stiefel zum Anziehen!" „Ja, weeß der Kukuk, Herr Baron," erwiederte ruhig der Bediente, „ick habe mir auch ſchon drüber gewundert, aber was das Allertollſte iſt, das iſt: daß draußen gerade noch ſo ein Paar ſtehen."

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
1	A.	Ab.
2	10	23
3	10	53
4	11	22
5	11	54
6	A.	M.
7	12	24
8	1	1
9	1	42
10	2	29
11	3	24
12	U.	Ab.
13	8	13
14	8	44
15	9	12
16	9	38
17	10	2
18	10	26
19	10	51
20	11	19
21	11	49
22	U.	M.
23	12	23
24	1	7
25	1	51
26	2	49
27	A.	Ab.
28	7	50
29	8	22
30	8	55
31	9	25

Juli.

Es reift die Saat,
Zur Erntezeit;
Nachfrüh[illegible]
[illegible]
Menſ[illegible]

Kalender der Juden.

Den 1. Juli der 17. Tamuz, Faſten, Tempel-Eroberung.
— 14. — — 1. Abb, Neumond.
— 22. — — 9. — Faſten, Tempel Verbrennung.

Achtes Monat. Auguſt 1847.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Proteſtanten u. Katholiken.		Himmels-Zeichen.	Aſtronomiſcher, Oekonomiſcher, Naturhiſtoriſcher und Geſchichts-Kalender.	Julianiſcher Kalender.	
31. Woche.		**Pr. Ev. Vom ungerechten Haushalter. Luc. 16.**			**Kath. Ev. Vom Phariſäer u. Zöllner. Luc. 18.**		
Sonntag	1	9. n. Trinit.	10 Port. Abl	Widder	(Petri Kettenfeier)	20	9. n. Trinit.
Mondtag	2	Guſtav	Guſtavus	Widder	Dörre den Flachs und Hanf.	21	Praxedes
Dienſtag	3	Auguſt	Steph. Erf.	Stier	☾ um 2 Uhr 25 Minut. Abds.	22	Mar. Magd.
Mittwoch	4	Dominikus	Dominikus	Stier	Fülle der Früchte an ſin-	23	Apolinarius
Donnerstag	5	Oswald	Mar. Schn.	Zwilling	kenden Aeſten der Bäume.	24	Chriſtina
Freitag	6	Verkl. Chriſt	Verkl. Chriſt	Zwilling	Karl VII. dtſch Kaiſ. geb. 1697.	25	Jakobus
Samstag	7	Ulrika	Cajetanus	Zwilling	Säe Spatrüben u. Winterkohl.	26	Anna
32. —		**Prot. Ev. Von der Zerſtörung Jeruſalems. Luc. 19.**			**Kath. Ev. Vom Taubſtummen. Marc. 7.**		
Sonntag	8	10. n. Trinit	11 n. Pfingſt	Krebs	(Cyriakus) Die Morgen- u.	27	10. n. Trinit.
Mondtag	9	Erich	Romanus	Krebs	Abenddämmer. nimmt ſtark ab.	28	Pantaleon
Dienſtag	10	Laurenzius	Laurenzius	Krebs	Gefecht am Brenner 1809.	29	Beatrix
Mittwoch	11	Hermann	Suſanna	Löwe	🌑 um 1 Uhr 15 Minut. früh.	30	Abdon
Donnerstag	12	Klara	Klara	Löwe	Tumult in Leipzig 1845.	31	Thraſibul
Freitag	13	Hipolitus	Hipolitus	Jungfr.	Die ſchädlichen Hamſter können	1	Auguſt
Samstag	14	Euſebius	Euſebius F.	Jungfr.	durch Ausgraben vert. werden.	2	Guſtav
33. —		**Prot. Ev. Vom Phariſäer u. Zöllner. Luc. 18.**			**Kath. Ev. Vom barmherzigen Samariter. Luc. 10.**		
Sonntag	15	11. Mar. Hmf	12 Mar. Hmf	Wage	Mond in der Erdferne 4 Uhr fr.	3	11. n. Trinit.
Mondtag	16	Iſak	Rochus	Wage	Venus als Abendſt. i. gr. Glanz.	4	Dominikus
Dienſtag	17	Auguſta	Liberatus	Scorp.	Brechet jetzt das Lagerobſt.	5	Oswald
Mittwoch	18	Agapitus	Helena	Scorp.	Beſchießung Bayreuths 1634.	6	Verkl. Chriſt
Donnerstag	19	Sebald	Sebald	Scorp.	☽ um 5 Uhr 47 Minut. früh.	7	Donatus
Freitag	20	Bernhard	Bernhard	Schütze	Große Gaben ſpendet uns	8	Cyriakus
Samstag	21	Hartwig	Cyriaka J.	Schütze	nun die gütige Natur.	9	Erikus
34. —		**Prot. Ev. Vom Taubſtummen. Marc. 7.**			**Kath. Ev. Jeſus heilet einen Ausſätzigen. Luc. 17.**		
Sonntag	22	12. n. Trinit	13 n. Pfingſt	Steinb.	(Symph.) Treff. b. Biloe 1812.	10	12 n. Trinit.
Mondtag	23	Zachäus	Phil. Ben.	Steinb.	D. Sonne i. d. Zeich. d. Jungfr.	11	Hermann
Dienſtag	24	Bartholom.	Bartholom.	Waſſerm	8 U. 16 M. Ab., Hundst. Ende.	12	Klara
Mittwoch	25	Ludwig	Ludwig	Waſſerm	Geburts- u. Namensf. Sr. Maj	13	Hipolitus
Donnerstag	26	Samuel	Zepherinus	Fiſche	[d. Königs.	14	Euſebius
Freitag	27	Gebhard	Gebhard	Fiſche	☾ 6 U. 55 M. fr. Mond i. d. Erdn. 12 U. Mitt.	15	Mar. Himf.
Samstag	28	Auguſtin	Auguſtin	Widder	Gefecht bei Jüderbock 1813.	16	Iſak
35. —		**Pr. Ev. Vom barmherzigen Samariter. Luc. 10.**			**Kath. Ev. Niemand kann 2 Herrn dienen. Matth. 6.**		
Sonntag	29	13. n. Trinit	14 Schützeng	Widder	(Johannis Enthauptung)	17	13. n. Trinit.
Mondtag	30	Rebekka	Roſa J.	Stier	Kühlere Nächte beginnen u. im	18	Agapitus
Dienſtag	31	Paulinus	Reimund	Stier	hohen Norden winterts ſchon.	19	Sebald

…ahrſcheinliche Witterung im Auguſt. Erſte Woche, ſchöne warme Tage; zweite Woche gewitter…; …itte Woche ſchönes Erntewetter; vierte Woche gleichfalls ſchön. Ende trüb und regneriſch.

16 [illegible]

Digitized

Digitized by Google

Sonnen-Aufgang.

Den 3. um 4 Uhr 35 M.
— 8. — 4 — 41 —
— 13. — 4 — 48 —
— 18. — 4 — 55 —
— 23. — 5 — 4 —
— 28. — 5 — 11 —

Sonnen-Untergang.

Den 3. um 7 Uhr 36 M.
— 8 — 7 — 29 —
— 13. — 7 — 20 —
— 18. — 7 — 11 —
— 23. — 7 — 0 —
— 28. — 6 — 51 —

Tages-Länge.

Den 3. 15 St. 1 M.
— 8. 14 — 48 —
— 13. 14 — 32 —
— 18. 14 — 16 —
— 23. 13 — 56 —
— 28. 13 — 40 —

Mond-Wechſel mit vermuthlicher Witterung.

Letztes Viertel erſcheint den 3. um 2 Uhr 25 Min Abends, bringt veränderliche trübe Witterung.

Neumond tritt ein den 11. um 1 Uhr 15 Min. früh, bringt meiſtens heitere Witterung.

Erſtes Viertel ereignet ſich den 19. um 5 Uhr 47 Min. früh, wird meiſt trüb und regneriſch ſeyn.

Vollmond ergänzt ſich den 26. um 6 Uhr 55 Min. früh, iſt trüb und windig.

Den 23. um 8 Uhr 16 Minuten Abends tritt die Sonne in das Zeichen der Jungfrau.
Hundstage Ende.

Witterungs-Notizen.

Ein warmer Auguſt läßt in der Regel guten Wein hoffen. Die Alten hatten daher das Sprichwort: was der Juli und Auguſt an dem Wein nicht kochen, das kann der September auch nicht braten. Wenn mit Anfange dieſes Monats ſtreifende Gewitter ſich anhäufen; ſo dauern ſie gewöhnlich bis zum Ende deſſelben fort. So heiß auch oft die Tage im Auguſt ſind, ſo kühl ſind öfters die Abende u. Nächte. Der Landmann muß daher alle Vorſicht anwenden, ſich vor Erkältung zu hüten, weil gewöhnlich die Ruhrkrankheit daraus zu entſtehen pflegt. Man glaubte ehemals, die Witterung am Bartholomäustage beſtimme die des darauf folgenden Herbſtes; aber die aufmerkſamen Beobachter ſind von dieſem Irrwahn längſtens zurückgekommen. Wenn in dieſem Monate das Obſt nicht abfällt; ſo darf man hoffen, daß der Vorrath der Bäume glücklich werde eingeſammelt werden. Viele Nebel in dieſem Monat laſſen einen unfreundlichen u. ſtürmiſchen Herbſt beſorgen. Der unaufgeklärte Bauer hält die Gewitter in dieſem Monate für die gefährlichſten, weil ſie ſeiner Meinung nach heimziehen.

Haus-Tafel.

Wer ſeines Nächſten Freude ſtört,
Iſt ſelbſt auch keiner Freude werth!

Kalender der Juden,

Den 13. Auguſt der 1. Elul, Neumond.

Räthſel.

Ein Kraut wird gebaut mit vieler Mühe,
Behandelt, d'rauf mit guter Brühe;
Dann thut es Jeder für ſich allein
In einen beſondern Topf hinein.
Das Feuer macht er gar oben drauf,
Es zehrt den ganzen Topf voll auf;
Und fragſt du: was hat man denn davon?
— Nichts weiter, als den Rauch, mein Sohn.

Tabak.

Anekdote.

Ein Herr ritt mit ſeinem Bedienten durch ein Dorf. — „Sieh, Hanns," ſagte er, „was ich noch für gute Augen habe, da ſitzt auf dem Zifferplatte der Thurmuhr, zwiſchen drei und vier, eine Fliege." — Der Bediente, welcher dem Herrn nicht widerſprechen wollte, antwortete: „die Fliege ſehe ich auch, aber den Thurm nicht."

Vierſylbiges Räthſel.

Vier Sylben, ſtreng verſteckt, doch allbekannt:
Die beiden Erſten ſchafft des Schneiders Hand;
Die beiden Letzten taugen nicht zum Tanze,
Und wer das Ganze braucht, iſt ſelbſt das Ganze.

Hoſenträger.

Anekdote.

In einem Familienkreiſe wurde an einem Winterabende am traulichen Kamine eine ſchauderhafte Schatzgräbergeſchichte erzählt. Den Zuhörern ſtanden die Haare zu Berge; aber ein klei-

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
1	A.	Ab.
2	10	29
3	11	8
4	11	42
5	A.	M.
6	12	26
7	1	16
8	2	13
9	3	13
10	4	7
11	U.	Ab.
12	7	35
13	8	5
14	8	29
15	8	51
16	9	21
17	9	47
18	10	19
19	10	57
20	11	40
21	U.	M.
22	12	34
23	1	34
24	2	43
25	3	56
26	A.	Ab.
27	7	26
28	7	57
29	8	30
30	9	6
31	9	44

Auguſt.

Der Senſenklang,
Ermahne dich.
Dein [illegible]
K[illegible]

Neuntes Monat. September 1847.

Wochen- und Monats-Tage		Allgemeiner Kalender für Protestanten u. Katholiken		Himmels-Zeichen	Aſtronomiſcher, Oekonomiſcher, Naturhiſtoriſcher und Geſchichts-Kalender.	Julianiſcher Kalender.	
Mittwoch	1	Egidius	Egidius	Zwilling	☾ um 10 Uhr 0 Minut. Abds.	20	Bernhard
Donnerstag	2	Abſalon	Stephan K.	Zwilling	Die Schwalben ſammeln	21	Hartwig
Freitag	3	Manſuetus	Seraphia J.	Zwilling	ſich nun zu ihrer weiten Reiſe.	22	Symphor
Samstag	4	Moſes	Roſalia J.	Krebs	Harding entd. die Juno 1804.	23	Zachäus

36. Woche. Prot. Ev. Von den zehn Ausſätzigen. Luc. 17. Kath. Ev. Vom Jüngling zu Nain. Luc. 7.

Sonntag	5	14. n. Trinit.	15 n. Pfingſt	Krebs	(Herkules) (Juſtinian)	24	14. n. Trinit.
Montag	6	Magnus	Zacharias	Löwe	Luther im Auguſtiner-Kloſter	25	Ludwig
Dienſtag	7	Regina	Regina	Löwe	in Kulmbach anweſend 1518	26	Samuel
Mittwoch	8	Mar. Geb.	Mar. Geb.	Jungfr.	Schlacht bei Baſſano 1796.	27	Gebhard
Donnerstag	9	Gorgonius	Gorgonius	Jungfr.	● um 4 Uhr 33 Min. Abends.	28	Auguſtin
Freitag	10	Jodokus	Nicol. Tol.	Jungfr.	Beſtelle die Winterſaat.	29	Joh. Enth.
Samstag	11	Protus	Protus	Wage	Mond in der Erdferne 1 U. Ab.	30	Rebekka

37. — Pr. Ev. Niemand kann 2 Herren dienen. Matth. 6. Kath. Ev. Jeſus heilet einen Waſſerſüchtigen. Luc. 14.

Sonntag	12	15. n. Trinit.	16 M. N. F.	Wage	(Syrus) (Tobias)	31	15. n. Trinit.
Montag	13	Amatus	Maxilius	Scorp.	Nun hat man alle Obſtgattun-	1	September
Dienſtag	14	† Erhöhung	† Erhöhung	Scorp.	gen zur lieblichen Auswahl.	2	Abſalon
Mittwoch	15	Quatember	Quatemb. F.	Scorp.	(Nicodemus) (Rogerius)	3	Manſuetus
Donnerstag	16	Euphemia	Corn. Cypr.	Schütze	Canning wird erſter Miniſter	4	Moſes
Freitag	17	Lampertus	Frnz v. B. F.	Schütze	☽ um 8 U. 7 M. Ab. [1822.	5	Herkules
Samstag	18	Titus	Thom. V. F.	Steinb.	Breche den Flachs u. Hanf.	6	Magnus

38. — Prot. Evang. Vom Jüngling zu Nain. Luc. 7. Kath. Evang. Vom größten Gebot. Matth. 22.

Sonntag	19	16. n. Trinit.	17 n. Pfingſt	Steinb.	(Mikletta) (Januarius)	7	16 n. Trinit.
Montag	20	Fauſta	Euſtachius	Steinb.	Plünderung d. Stadt Bayreuth	8	Mar. Geb.
Dienſtag	21	Matthäus	Matthäus	Waſſerm	durch Marquis de Grana 1632.	9	Gorgonius
Mittwoch	22	Mauritius	Mauritius	Waſſerm	Treffen bei Meißen 1759.	10	Jodokus
Donnerstag	23	Thekla	Thekla	Fiſche	Herbſts Anf. mit d. Eintr. der	11	Protus
Freitag	24	Gerhard	Gerhard	Fiſche	○ 3 U 11 M. Ab.] Sonne in d.	12	Syrus
Samstag	25	Cleophas	Cleophas	Widder	Zeich. d. Wage 5 U. 1 M. Ab.	13	Amatus

39. — Prot. Ev. Vom Waſſerſüchtigen. Luc. 14. Kath. Ev. Jeſus heilet einen Gichtbrüchigen. Matth. 9.

	26	17. n. Trinit.	18 n. Pfingſt	Widder	(Cyprian) Brand i. Münchberg	14	17 n. † Erh.
Montag	27	Cosm. Dam.	Cosm. Dam	Stier	Brand in Hof 1836. [1701.	15	Nicodemus
Dienſtag	28	Wenceslaus	Wenceslaus	Stier	Die ſchädlichen Feldmäuſe zie-	16	Euphemia
Mittwoch	29	Michael	Michael	Zwilling	hen da, wo ſie in Menge ſind,	17	Quatember
Donnerstag	30	Hieronimus	Hieronimus	Zwilling	aus dem Felde in den Wald.	18	Titus

…hrſcheinliche Witterung im September. Anfang und erſte Woche trüb und regneriſch; zweite größtentheils ſchön; dritte Woche ſchöne Herbſtwitterung; vierte Woche unbeſtändig.

Digitized by Google

Digitized by

Digitized by Google

Sonnen-Aufgang.

Den	3.	um	5	Uhr	19	Min.
—	8.	—	5	—	25	—
—	13.	—	5	—	34	—
—	18.	—	5	—	41	—
—	23.	—	5	—	49	—
—	28.	—	5	—	58	—

Sonnen-Untergang.

Den	3.	um	6	Uhr	30	Min.
—	8.	—	6	—	28	—
—	13.	—	6	—	17	—
—	18.	—	6	—	6	—
—	23.	—	5	—	55	—
—	28.	—	5	—	43	—

Tages-Länge.

Den	3.	13	St.	20	Min.
—	8.	13	—	3	—
—	13.	12	—	43	—
—	18.	12	—	25	—
—	23.	12	—	6	—
—	28.	11	—	45	—

Mond-Wechſel mit vermuthlicher Witterung.

Letztes Viertel erſcheint den 1. um 10 Uhr 0 Min. Abends, iſt größtentheils heiter.

Neumond tritt ein den 9. um 4 Uhr 33 Minut. Abds., wird ſchöne Herbſtwitterung bringen.

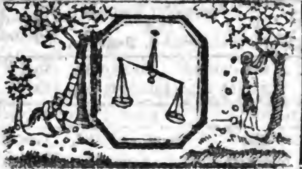
Erſtes Viertel ſtellt ſich ein den 17. um 8 Uhr 7 Min. Abends, ſcheint zu veränderlicher Witterung geneigt.

Vollmond ergänzt ſich den 24. um 3 Uhr 11 Min. Abends, wird ſehr unbeſtändiges Wetter bringen.

Den 23. um 5 Uhr 1 Minute Abends tritt die Sonne in das Zeichen der Wage. Es iſt Tag und Nacht gleich und des Herbſtes Anfang.

Witterungs-Notizen.

Es iſt ein alter Volksglaube, daß der Egidiustag den folgenden Herbſt beſtimme, und zufälliger Weiſe hat er ſchon oft Beſtätigung erhalten. Aufmerkſame Beobachter wollen hingegen gefunden haben, daß der Egidiustag ſchon oft ſehr ſchön geweſen und dennoch ein ſchlechter Herbſt erfolgt ſey. Das Wahre hievon iſt dieſes: daß diejenige Art der Witterung, welche mit Anfange des Septembers eintritt, gemeiniglich einige Wochen lang anhält. Daher mag auch das Sprüchwort kommen, wie der Hirſch in die Brunſt tritt, ſo tritt er auch wieder aus; wenn gleich die Brunſtzeit ſich nicht nach dem Egidiustag, ſondern nach der Kühle der Witterung richtet. Daß auf einen hellen Michaelistag ein früher und langer Winter folge, glaubt nur derjenige noch, welcher keine Geduld zum Beobachten hat. Der Michaelistag, mag inzwiſchen hell oder trübe ſeyn; ſo thut der Landmann allezeit wohl, wenn er ſeine Winterſaat noch vor Ende des Septembers verrichtet. Es iſt das erſte Kennzeichen eines guten Weins, wenn er um Michaelis ſchon geleſen werden kann.



nes Mädchen kicherte beſtändig. „Warum lachſt du denn?“ fragte die Mutter, „weißt du auch, was ein Schatz iſt?“ „Ei freilich,“ erwiederte das kleine Mädchen, „der Köchin ihr Kanonier.“

Räthſel.

Freund, ſuche mich zu fliehen und zu meiden;
Denn haſt du mich, ſo haſt du Sorg und Leiden;
Verlierſt du mich, ſo wird das Herz dir ſchwer;
Gewinnſt du mich, ſo haſt du mich nicht mehr.

[illegible]

Anekdote.

Der berühmte Parlaments-Redner Scheridan weigerte ſich einmal, mit einer ältlichen Jungfrau ſpazieren zu gehen, und ſchützte dabei das ſchlechte Wetter vor. Später begegnete er aber der Dame, und dieſe ſagte zu ihm: „Nun, Herr Scheridan, das Wetter hat ſich alſo doch noch ausgehellt.“ „Ja, mein Fräulein,“ antwortete Scheridan, „für eine Perſon hinreichend, aber noch nicht genug für zwei.“

Zweiſylbiges Räthſel.

Meine Erſte half ſchon Manchem aus Verlegenheit
Und meine Zweite iſt ſo nöthig, wie das Kleid.
In meinem Ganzen ſpricht man Recht;
Vor mir erſchrecken böſe Buben.
Kehrt man mich um, bin ich in allen Stuben,
Hier koſtbar und dort ſchlecht.

[illegible]

Mond-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
1	A.	Ab.
2	11	16
3	A.	M.
4	12	10
5	1	7
6	2	6
7	3	5
8	4	6
9	U.	Ab.
10	6	34
11	6	58
12	7	24
13	7	50
14	8	19
15	8	54
16	9	37
17	10	25
18	11	18
19	U.	M.
20	12	22
21	1	27
22	2	45
23	4	2
24	A.	Ab.
25	6	25
26	7	1
27	7	39
28	8	24
29	9	11
30	10	4

September.

Der Früchte Laſt,
Biegt Baum und Aſt;
Und [illegible]
In [illegible]

Kalender der Juden.

Den 11. Sept. der 1. Tiſri, Neujahrfeſt, das 5608.*
— 12. — — 2. — Zweites Neujahrfeſt.*
— 13. — — 3. — Faſten Gedaljah.
— 20. — — 10. — Verſöhn.-Feſt, od. lange Tag.*
— 25. — — 15. — Erſtes Laubhüttenfeſt.*
— 26. — — 16. — Zweites Laubhüttenfeſt.*

Google

Zehntes Monat. October 1847.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Protestanten	u. Katholiken.	Himmels-Zeichen.	Aſtronomiſcher, Oekonomiſcher, Naturhiſtoriſcher und Geſchichts-Kalender.		Julianiſcher Kalender.
Freitag	1	Remigius	Remigius	Krebs	☾ um 5 Uhr 22 Minut. früh.	19	Mikletta
Samstag	2	Leodegarius	Leodegarius	Krebs	D. Blätterfall beginnt jetzt.	20	Fauſta
40. Woche. Prot. Ev. Vom größten Gebot. Matth. 22. Kath. Ev. Vom hochzeitlichen Kleide. Matth. 22.							
Sonntag	3	18 Erntefeſt	19 Roſenkr.	Löwe	(Jairus) (Canditus)	2	18 n. Trinit.
Mondtag	4	Franziskus	Franziskus	Löwe	Jagd auf Rebhühner, Dachſe,	22	Mauritius
Dienſtag	5	Placidus	Placidus	Löwe	Droſſeln, Wachteln u. Lerchen.	23	Thekla
Mittwoch	6	Fides	Bruno Abt	Jungfr.	Nehme das zeitige Obſt ab u.	24	Gerhard
Donnerstag	7	Amalia	Markus P.	Jungfr.	reinige die Bäume von Moos.	25	Cleophas
Freitag	8	Pelagius	Brigitta	Wage	Mond in der Erdf. 6 U. Ab.	26	Cyprian
Samstag	9	Dionisius	Dioniſius	Wage	☺ 9 U. 53 M. fr. ſichtb. Snf.	27	Cosm. Dam
41. — Prot. Ev. Vom Gichtbrüchigen. Matth. 9. Kath. Ev. Von des Königs krankem Sohne. Joh. 4.							
Sonntag	10	19 n. Trinit.	20 n. Pfingſt	Wage	(Gideon) (Franz Borg.)	28	19 n. Trinit.
Mondtag	11	Burkhard	Emilius	Scorp.	Gefecht bei München 1805.	29	Michael
Dienſtag	12	Maximilian	Maximilian	Scorp.	Die kleine fliegende Spinne	30	Hieronimus
Mittwoch	13	Colomann	Colomann	Schütze	macht nun den ſogenann-	1	October
Donnerstag	14	Calixtus	Burkhard	Schütze	ten Alten-Weiberſommer.	2	Leodegarius
Freitag	15	Thereſia	Thereſia	Schütze	Namensf. J. M. d. Königin u.	3	Jairus
Samstag	16	Gallus	Gallus	Steinb.	Gebtst. J. K. H. d. Kronprinzeſſ.	4	Placidus
42. — Prot. Ev. Vom hochzeitlichen Kleide. Matth. 22. Kath. Ev. Von des Königs Rechnung. Matth. 18.							
Sonntag	17	20 n. Trinit.	21 n. Pfingſt	Steinb.	(Florentin) (Hedwig) ☽ um	5	17 Erntefeſt
Mondtag	18	Lukas	Lukas Ev.	Waſſerm	8 Uhr 27 Minut. früh.	6	Fides
Dienſtag	19	Ferdinand	Ferdinand	Waſſerm	Gefecht bei Mittenwald 1805.	7	Amalia
Mittwoch	20	Wendelina	Wendelina	Fiſche	Die Raupenvertilgung kann	8	Pelagius
Donnerstag	21	Urſula	Urſula	Fiſche	nun vorgenommen werden.	9	Dioniſius
Freitag	22	Cordula	Cordula	Widder	Peter der Große nimmt den	10	Gideon
Samstag	23	Severinus	Severinus	Widder	Kaiſerlichen Titel an 1721.	11	Burkhard
43. — Prot. Ev. Von des Königs Sohn. Joh. 4. Kath. Ev. Gebt dem Kaiſer, was des Kaiſers iſt. Matth. 22.							
Sonntag	24	21 n. Trinit.	22 n. Pfingſt	Stier	(Salome) ☺ 12 U. 22 M. fr. D.	12	20 n. Trinit.
Mondtag	25	Wilhelmina	Criſpinus	Stier	Sonne tr. in das Zeichen d.	13	Colomann
Dienſtag	26	Amandus	Evariſtus	Zwilling	Scorpions um 1 U. 18 M. fr.	14	Calixtus
Mittwoch	27	Sabina	Sabina	Zwilling	Die jungen Füchſe u. Dachſe	15	Thereſia
Donnerstag	28	Sim. Judä	Sim. Judä	Krebs	fangen an ſich Baue zu graben.	16	Gallus
Freitag	29	Narciſſus	Narciſſus	Krebs	Schlacht bei Emmendingen	17	Florentin
Samstag	30	Hartmann	Marcellus	Löwe	☾ um 10 U. 42 M. Ab. [1796.	18	Lucas
44. — Prot. Ev. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. Kath. Ev. Von der Jairi Töchterlein. Matth. 9.							
Sonntag	31	22 Ref. Feſt.	23 n. Pfingſt	Löwe	(Wolfg.) Schl. b. Hanau 1813.	19	21 n. Trinit.

Wahrſcheinliche Witterung im October. Der Anfang und die erſte Woche wird noch ſchöne Herbſt-[illegible]ng bringen; zweite Woche gleichfalls ſchön, dabei kühl; dritte Woche ebenfalls ſchön; vierte Woche [illegible] rauh und ſtürmiſch.

[illegible]

Digitized by Google

Epheser 6, 10 – 17 V.

Digitized b

Son
Den 3.
— 8.
— 13.
— 18.
— 23.
— 28.

Sonn
Den 3.
— 8.
— 13.
— 18.
— 23.
— 28.

Tag
Den 3.
— 8.
— 13.
— 18.
— 23.
— 28.

Mon

ermuthlic

Letztes
en 1. um
rüh, brin
rübe Wit
Neumon
. um 9 U
rüh, mit
Sonnenfin
a Regen
Erſtes V
ch den 17.
Minut. frü
nderliche
Vollmon
en 24. um
Minuten frü
ens Rege
Letztes V
n 30. u
Min. Aben
re Tage

Den 24.
Min. früh t
das Zei
Scor

Den 1. Oct.
— 2. —
— 3. —
— 11. —

Digitized by Google

Sonnen-Aufgang.

Den 3. um 6 Uhr 5 Min.
— 8. — 6 — 12 —
— 13. — 6 — 21 —
— 18. — 6 — 29 —
— 23. — 6 — 36 —
— 28. — 6 — 44 —

Sonnen-Untergang.

Den 3. um 5 Uhr 32 Min.
— 8. — 5 — 22 —
— 13. — 5 — 11 —
— 18. — 5 — 1 —
— 23. — 4 — 52 —
— 28. — 4 — 43 —

Tages-Länge.

Den 3. 11 St. 27 Min.
— 8. 11 — 10 —
— 13. 10 — 50 —
— 18. 10 — 32 —
— 23. 10 — 16 —
— 28. 9 — 59 —

Mond-Wechſel mit vermuthlicher Witterung

Letztes Viertel tritt ein den 1. um 8 Uhr 22 Min. früh, bringt größtentheils trübe Witterung.

Neumond erſcheint den 9. um 9 Uhr 53 Minut. früh, mit einer ſichtbaren Sonnenfinſterniß. Iſt ſehr zu Regen geneigt.

Erſtes Viertel ereignet ſich den 17. um 8 Uhr 27 Minut. früh, bringt veränderliche Witterung.

Vollmond ergänzt ſich den 24. um 12 Uhr 22 Minuten früh, bringt meiſtens Regen.

Letztes Viertel erſcheint den 30. um 10 Uhr 42 Min. Abends, läßt heitre Tage vermuthen.

Den 24. um 1 Uhr 18 Min. früh tritt die Sonne in das Zeichen des Scorpions.

Witterungs-Notizen.

Auf einen hellen und trockenen Herbſt pflegt meiſtentheils ein ſtürmiſcher und unbeſtändiger Winter zu kommen. In dieſem Monat fliegt der ſogenannte alte Weiber-Sommer herum, wovon ſich oft Mancher die wunderbarſten Begriffe macht. Wenn die Wieſen abgemäht ſind: ſo pflegen kleine Spinnen, die Jeder leicht bemerken kann, auf dem abgeſtumpften Graſe ihr Geſpinnſt anzulegen; kommt nun ein heiterer Herbſttag, ſo zieht die erwärmte Luft dies zarte Geſpinnſt in die Höhe, und man ſiehet es aller Orten in dem Dunſtkreiſe herumirren, und dies iſt der alte Weiberſommer. Der Abzug der wilden Gänſe in dieſem Monat verkündigt einen frühen Winter. Man ſieht es äußerſt ungern, wenn im October ſchon Schnee fällt, oder derſelbe gar liegen bleibt, wovon auch Jedermann den vernünftigen Grund leicht einſehen kann. Daß aber, wenn es z. B. am 30. October zum erſtenmal ſchneiet, im darauf folgenden Winter 30mal Schnee fallen ſoll, gehört unter die ungereimten Mährchen unſerer Voraltern.

Haus-Tafel.

Mit Jedermann in Fried' und Ruh' zu leben,
Sey frühe ſchon dein eifrigſtes Beſtreben.

Anecdote.

Ein Kandidat der Medizin wurde im Examen von einem überaus ſtrengen Examinator gefragt: „Welches ſind die ſchweißtreibenden Mittel?" Der Kandidat nannte die ihm bekannten nach einander her. „Aber wenn dieſe alle nicht helfen," fragte der Examinator weiter, „was werden Sie dann anwenden?" — „Ich werde den Patienten zu Ihnen ins Examen ſchicken!" erwiederte der Gefragte.

Räthſel.

Mit Einem fährt, wer's Geld will ſparen,
Mit Zweien ſchon, wer's hat und kann,
Mit Vieren nur der reiche Mann;
Mit Sechſen darf der König fahren.
Nun ſage mir, wer nach Belieben
Durch Stadt und Lande fährt mit Sieben?

Der Siebmacher.

Anekdote.

Ein junger Mann heirathete, und ſchon im fünften Monate wurde ſeine Frau von einem geſunden Knäblein entbunden. Erſtaunt fragte er die Hebamme, wie das möglich ſey? — „Ja," antwortete dieſe, „da müſſen Sie ſich nichts daraus machen, das geſchieht gewöhnlich bei den erſten Geburten — hernach geht es ſchon in der Ordnung fort."

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
1	A.	Ab.
2	A.	M.
3	12	2
4	1	3
5	2	6
6	3	7
7	4	6
8	5	8
9	A.	Ab.
10	5	57
11	6	23
12	6	56
13	7	34
14	8	18
15	9	9
16	10	8
17	11	12
18	U.	M.
19	12	23
20	1	36
21	2	53
22	4	13
23	A.	Ab.
24	5	30
25	6	10
26	6	56
27	7	51
28	8	49
29	9	51
30	10	52
31	11	55

October.

Der Wein erfreut
Des Menſchen Herz:
Doch allzu viel
Bringt
und

Kalender der Juden.

Den 1. Oct. der 21. Tiſri, Palmenfeſt.
— 2. — — 22. — Verſamml. od. Laubh. F. Ende.*
— 3. — — 23. — Geſetzesfreude.*
— 11. — — 1. Marcheſvan, Neumond.

Digitized by Google

Eilftes Monat. November 1847.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Proteſtanten u. Katholiken.		Himmels-Zeichen.	Aſtronomiſcher, Oekonomiſcher, Naturhiſtoriſcher und Geſchichts-Kalender.	Julianiſcher Kalender.	
Mondtag	1	Aller Heil.	Aller Heil.	Löwe	Die Bäume haben jetzt größ-	20	Wendelin
Dienſtag	2	Aller Seelen	Aller Seelen	Jungfr.	tentheils ihren Blätterſchmuck	21	Urſula
Mittwoch	3	Gottlieb	Hubertus	Jungfr.	verloren u. das Laub fällt ab.	22	Cordula
Donnerstag	4	Emerikus	Carol. Borg.	Wage	Mond in d. Erdferne 10 U. Ab.	23	Severinus
Freitag	5	Blandina	Emerikus	Wage	Aſtronom Kepler † 1630.	24	Salomon
Samstag	6	Leonhard	Leonhard	Wage	Großer Brand in Hof 1625.	25	Criſpinus
45. Woche. Prot. Ev. Vom Zinsgroſchen. Matth. 22. Kath. Ev. Vom guten Samen. Matth. 13.							
Sonntag	7	23. n. Trinit.	24 n Pfingſt	Scorp.	(Erdmann) (Engelbert)	26	23. n. Trinit.
Mondtag	8	4 Gekrönte	Gottfried	Scorp.	um 3 Uhr 57 Minut. früh.	27	Sabina
Dienſtag	9	Theodor	Theodora	Schütze	Umgrabet die Gartenbeete.	28	Sim. Judä
Mittwoch	10	Probus	Triphon	Schütze	Grundſteinlegg. z. Gravenreu-	29	Narciſſus
Donnerstag	11	Martin	Martin B.	Schütze	therStift zuSt. Georgen 1741.	30	Hartmann
Freitag	12	Jonas	Martin P.	Steinb.	Der Tag wird nun nur noch	31	Wolfgang
Samstag	13	Briccius	Stanislaus	Steinb.	um eine Stunde kürzer.	1	Novbr. A. H.
46. — Prot. Ev. Von der Jairi Töchterlein. Matth. 9. Kath. Ev. Vom Senfkörnlein. Matth. 13.							
Sonntag	14	24. n. Trinit.	25 n. Pfingſt	Waſſerm	(Levinus) (Serapion)	2	24. n. Trinit.
Mondtag	15	Leopold	Leopold	Waſſerm	um 7 Uhr 1 Min. Abends.	3	Aller Seelen
Dienſtag	16	Ottmar	Edmund	Fiſche	Auf beſäeten Feldern ziehe man	4	Emerikus
Mittwoch	17	Hugo	Gregorius	Fiſche	Waſſerfurchen, zerſchlage die	5	Blandina
Donnerstag	18	Otto Eugen	Otto Eugen	Widder	Erdſchollen, dünge Wieſen u.	6	Leonhard
Freitag	19	Eliſabetha	Eliſabetha	Widder	betreibe die Wieſenbewäſſerung	7	Erdmann
Samstag	20	Emilia	Felix v. V.	Stier	Mond in der Erdnähe 6 U. Ab.	8	4 Gekrönte
47. — Prot. Ev. Vom guten Samen. Matth. 13. Kath. Ev. Vom Gräuel der Verwüſtung. Matth. 24.							
Sonntag	21	25. n. Trinit.	26 Mar. Op.	Stier	(Mariä Opferung)	9	25 n Trinit.
Mondtag	22	Cäcilia	Cäcilia	Zwilling	10 U. 50 Min.] Die Sonne	10	Probus
Dienſtag	23	Clemens	Clemens	Zwilling	tritt in das Zeich. des Schützen	11	Martin
Mittwoch	24	Chriſogon	Chriſogon	Zwilling	um 9 Uhr 57 Minut. Abends.	12	Jonas
Donnerstag	25	Katharina	Katharina	Krebs	Venus als Morgenſtern im	13	Briccius
Freitag	26	Konrad	Konrad	Krebs	größten Glanze ſichtbar.	14	Levinus
Samstag	27	Buſſo	Virgilius	Löwe	Füchſe geh. auf die Mäuſejagd.	15	Leopold
48. — Prot. Ev. V. Einzug Chriſti in Jeruſalem. Matth. 21. Kath. Ev. Es werden Zeichen geſchehen. Luc. 21.							
Sonntag	28	1. Advent	1. Advent	Löwe	(Günth.)(Ruf.) Gebt. S. K. H.	16	26. n. Trinit.
Mondtag	29	Noah	Saturnus	Jungfr.	5 U. 8 M. M. d. Kronprinzen	17	Hugo
Dienſtag	30	Andreas	Andreas	Jungfr.	Gefecht b. Humpolez 1805.	18	Otto Eugen

Wahrſcheinliche Witterung im November. Erſte Woche noch ſchöne Herbſtwitterung; zweite Woche … und ſtürmig; dritte Woche trüb mit Wind und Schnee; vierte Woche mit noch einigen ſchönen Ta… …de kalt.

[illegible]

Digitized by Google

Den 7 Novbr. hat der Conrad 18 f. fol für 18 Wochen zu arbeiten Lohn baar erhalten

Digitized b

So

Den

Son
Den

Den

vermi

Ne
8. un
früh,
und

Er
den 1
Aben
tes

Vo
den
Min.
und

Le
den 2
ten
ſchein

De
Minu
Sonn

Der

Digitized by Google

November oder Nebel-Monat hat 30 Tage.

Sonnen-Aufgang.

Den	3.	um	6	Uhr	55	M.
—	8.	—	7	—	3	—
—	13.	—	7	—	11	—
—	18.	—	7	—	19	—
—	23.	—	7	—	28	—
—	28.	—	7	—	35	—

Sonnen-Untergang

Den	3.	um	4	U.	31	M.
—	8.	—	4	—	24	—
—	13.	—	4	—	17	—
—	18.	—	4	—	11	—
—	23.	—	4	—	5	—
—	28.	—	4	—	1	—

Tages-Länge.

Den	3.	9	St.	36	Min.
—	8.	9	—	21	—
—	13.	9	—	6	—
—	18.	8	—	52	—
—	23.	8	—	37	—
—	28.	8	—	26	—

Mond-Wechſel mit vermuthlicher Witterung.

Neumond tritt ein den 8. um 3 Uhr 57 Minut. früh, iſt ſehr zu Wind und Regen geneigt.

Erſtes Viertel erſcheint den 15. um 7 Uhr 1 Min. Abends, verkündet heiteres Wetter.

Vollmond ergänzt ſich den 22. um 10 Uhr 50 Min. früh, bringt Wind und Regen.

Letztes Viertel tritt ein den 29. um 5 Uhr 8 Minuten Abends, bringt meiſt ſchöne Tage.

Den 22. um 9 Uhr 57 Minut. Abends tritt die Sonne in das Zeichen des Schützen.

Witterungs-Notizen.

Die Nordſcheine ſind faſt zu keiner Zeit ſo gewöhnlich, als im November und December. Man glaubte ehedem, ſie bedeuteten kaltes Wetter; einige wollten auch beobachtet haben, daß in zwei Monaten darauf ein großer Schnee folge. Es hat aber die Erfahrung gelehrt, daß beides nicht zuverläſſig iſt, und daß vielmehr auf jedem Nordſchein in den nächſten 24 bis 48 Stunden ſtürmiſches Wetter ſich einfindet. Der Monat November iſt in der Regel zu feuchtem, ſtürmiſchen Wetter geneigt und es pflegt dann gemeiniglich ein kalter und geſunder Winter zu folgen. Findet ſich aber das Gegentheil mit trockener und angenehmer Herbſtwitterung; ſo darf man meiſtentheils auf einen höchſt veränderlichen, naſſen u. ungeſunden Winter zählen. Die lächerlichen Poſſen, aus dem ſogenannten Wolfs-Monat, welcher nach der Meinung unſerer leichtgläubigen Voreltern drei Tage vor Martini ſeinen Anfang nimmt, und mit dem 7. December endigt, die Witterung des künftigen März zu beſtimmen, haben unter vernünftigen Landleuten keine Anhänger mehr, und werden ſich hoffentlich bald ganz verloren haben.

Haus-Tafel.

Zanke dich nicht, und vergilt nicht Böſes mit Böſem.

Vierſylbiges Räthſel.

Die erſten Zwei mag Niemand miſſen;
Der Bettler nicht, noch Fürſt, noch Graf.
Die Letzten legen unter Kiſſen
Oft Dornen, halten fern den Schlaf.
O! du, den nicht das Ganze beuget,
Wie biſt du glücklich doch daran;
Denn mancher Schmerzensſeufzer ſteiget
Uns, die es fühlen, himmelan.

Nahrungsſorgen.

Anekdote.

Friedrich II., König von Preußen, der bei ſeinen Küraſſier-Regimentern nur adeliche Offiziere wiſſen wollte, blieb bei einer Special-Revüe vor einem Offizier ſtehen mit der Anrede: „Er iſt ja kein Edelmann.“ — „Ew. Majeſtät,“ verſetzte ruhig und feſt der Offizier, „ſchon Kaiſer Karl IV. hat eine Buße von 50 Mark Goldes als Pön für Jeden geſetzt, der den Adel meines Namens bezweifeln möchte.“ — „Ne, ne,“ erwiederte raſch der König, „das iſt mir zu theuer. Da will ich's doch lieber glauben.“

Zweiſylbiges Räthſel.

Die erſte Sylbe bezeichnet eine Farbe; die zweite Sylbe einen Ort, wo ſehr viele Bäume beiſammen ſtehen; das Ganze iſt ein Gebirge in Deutſchland.

Schwarzwald.

Anekdote.

„Ich kann Ihnen,“ ſagte eine Dame, welche einen Prozeß verloren hatte,

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
1	A.	M.
2	12	57
3	2	0
4	3	1
5	4	2
6	5	4
7	6	4
8	U.	Ab.
9	5	34
10	6	17
11	7	5
12	8	0
13	9	2
14	10	9
15	11	20
16	U.	M.
17	12	33
18	1	49
19	3	6
20	4	22
21	5	41
22	A.	Ab.
23	5	34
24	6	30
25	7	33
26	8	39
27	9	41
28	10	45
29	11	48
30	A.	M.

November.

Des Nebels Duft,
Erfüll[illegible]
Wal[illegible]

Kalender der Juden.

Den 9. November, der 1. Kisleu, Neumond.

Zwölftes Monat. December 1847.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Proteſtanten u. Katholiken.		Himmels-Zeichen.	Aſtronomiſcher, Oekonomiſcher, Naturhiſtoriſcher und Geſchichts-Kalender.	Julianiſcher Kalender.	
Mittwoch	1	Longinus	Eligius F.	Jungfr.	Mrkg. Albr. i. d. Acht erkl. 1553	19	Eliſabeth
Donnerstag	2	Aurelia	Bibiana	Wage	Mond in der Erdferne 3 U. Ab.	20	Amos
Freitag	3	Caſſianus	Franz Xav. F	Wage	Der Bienenvater verwahrt nun	21	Mar. Opf.
Samstag	4	Barbara	Barbara	Scorp.	ſeine Bienenſtöcke vor Kälte.	22	Cäcilia
49. Woche. Prot. Ev. Es werden Zeichen geſchehen. Luc. 21. Kath. Ev. Als Johannes im Gefängniß war. Mth. 11.							
Sonntag	5	2. Advent	2. Advent	Scorp.	(Abigail) (Sabbas B.)	23	27. n. Trinit.
Mondtag	6	Nikolaus	Nikolaus	Scorp.	Ney z. Tode verurth. 1815.	24	Chriſogon
Dienſtag	7	Agathon	Ambroſ. F.	Schütze	um 9 Uhr 17 Min. Abds.	25	Katharina
Mittwoch	8	Mar. Empf.	Mar. Empf.	Schütze	Merkurs größte nördl. Breite.	26	Konrad
Donnerstag	9	Joachim	Leocadia	Steinb.	Das überflüſſige Wild wird	27	Buſſo
Freitag	10	Judith	Judith F.	Steinb.	nun vollends weggeſchoſſen.	28	Günther
Samstag	11	Damaſius	Damaſius	Waſſerm	Entſatz von Braunau 1742.	29	Noah
50. — Prot. Ev. Von Johannis im Gefängniß. Matth. 11. Kath. Ev. Vom Zeugniß Johannis. Joh. 1.							
Sonntag	12	3. Advent	3. Advent	Waſſerm	(Epimachus) Die im Norden	30	1. Advent
Mondtag	13	Lucia Ottil.	Lucia Ottil.	Waſſerm	heimiſche Schneegans durchſe-	1	December
Dienſtag	14	Nicaſius	Nicaſius	Fiſche	gelt nun unſern Horizont.	2	Candida
Mittwoch	15	Quatember	Quatemb. F	Fiſche	(Ignaz) 4 U. 12 M. früh.	3	Caſſianus
Donnerstag	16	Ananias	Adelheid	Widder	1815 wurde Braſilien zum	4	Barbara
Freitag	17	Lazarus	Lazarus F.	Widder	Königreiche erhoben.	5	Abigail
Samstag	18	Wunibald	Gratianus F	Stier	Mond in der Erdnähe 2 U. Ab.	6	Nikolaus
51. — Prot. Ev. Vom Zeugniß Johannis. Joh. 1. Kath. Ev. Im 15. Jahr des Kaiſers Tiberius. Luc. 3.							
	19	4. Advent	4. Advent	Stier	(Abraham) (Nemeſius)	7	2. Advent
Mondtag	20	Ammon	Chriſtinus	Zwilling	Sammle Wachholderbeere.	8	Mar. Empf.
Dienſtag	21	Thomas	Thomas	Zwilling	um 10 Uhr 54 Min. Abds.	9	Joachim
Mittwoch	22	Beata	Zimon F.	Krebs	Winters-Anfang, kürzeſter Tag,	10	Judith
Donnerstag	23	Dagoberth	Victoria	Krebs	mit dem Eintritt der Sonne in	11	Damaſius
Freitag	24	Adam, Eva	Adam Eva F	Löwe	das Zeichen des Steinbocks,	12	Epimachus
Samstag	25	Heil. Chriſtf.	Heil. Chriſtf.	Löwe	um 10 Uhr 44 Minuten früh.	13	Lucia Ottil.
52. — Proteſtantiſches und Katholiſches Evangelium. Chriſti Eltern verwundern ſich. Luc. 2.							
Sonntag	26	[illegible]	Stephanus	Löwe	Der Abend des Jahrs naht her-	14	3. Advent
Mondtag	27	Joh. Evang.	Joh. Evang.	Jungfr.	an u. die Sonne iſt in der klein-	15	Ignatius
Dienſtag	28	Unſch. Kindl.	Unſch. Kindl.	Jungfr.	ſten Entfern. von der Erde.	16	Ananias
Mittwoch	29	Jonathan	Thomas B.	Wage	um 2 Uhr 34 Min. Abends.	17	Quatember
Donnerstag	30	David	David K.	Wage	Mond in der Erdferne 11 U. fr.	18	Gratian
[illegible]tag	31	Sylveſter	Sylveſter	Wage	Sonne kl. Entf. 2 U. 17 M. Ab.	19	Abraham

[illegible]ahrſcheinliche Witterung im December. Der Anfang und die erſte Woche wird rauh und kalt ſeyn; [illegible]oche regneriſch mit Schnee; dritte Woche empfindlich kalt; vierte Woche gleichfalls kalt.

[illegible]

Digitized by Google

Digitized by

Digitized by Google

December oder Winter-Monat hat 31 Tage.

Sonnen-Aufgang.

Den	3.	um	7	Uhr	41	M.
—	8.	—	7	—	47	—
—	13.	—	7	—	52	—
—	18.	—	7	—	56	—
—	23.	—	7	—	58	—
—	28.	—	8	—	1	—

Sonnen-Untergang.

Den	3.	um	3	Uhr	55	M.
—	8.	—	3	—	56	—
—	13.	—	3	—	56	—
—	18.	—	3	—	57	—
—	23.	—	4	—	0	—
—	28.	—	4	—	3	—

Tages-Länge.

Den	3.	8	St.	17	M.
—	8.	8	—	9	—
—	13.	8	—	4	—
—	18.	8	—	2	—
—	23.	8	—	2	—
—	28.	8	—	2	—

Mond-Wechſel mit vermuthlicher Witterung.

Neumond erſcheint den 7. um 9 Uhr 17 Minut. Abends, verheißt größtentheils heiteres Wetter.

Erſtes Viertel ereignet ſich den 15. um 4 Uhr 12 Min. früh, mit ſtürmiſcher Witterung zu Schnee und Regen geneigt.

Vollmond ergänzt ſich den 21. um 10 Uhr 54 Minut. Abends, verheißt kalte heitere Tage.

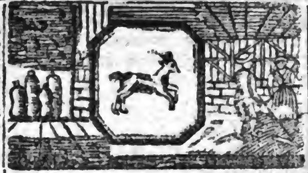
Letztes Viertel tritt ein den 29. um 2 Uhr 34 Min. Abends, iſt meiſt ſchön und mild.

Den 22. um 10 Uhr 44 Minuten früh tritt die Sonne in das Zeichen des Steinbocks; es iſt zugleich der kürzeſte Tag und der Winter fängt an.

Witterungs-Notizen.

Wenn ſich mit Anfang dieſes Monats ſtrenge und anhaltende Kälte einſindet: ſo dauert ſie gemeiniglich nicht länger als bis gegen den Dreikönigstag. Laſſen ſich aber um dieſe Zeit viele Maulwurfshaufen auf den Wieſen entdecken: ſo folgt meiſtentheils im Januar erſt ein ſtrenger Winter; ſtatt, daß man ſonſt geglaubt hat, das Aufwerfen der Maulwürfe im Spätherbſt verkündige einen lauen Winter. Es iſt dieß durch lange Erfahrung eben ſo irrig befunden worden, als die alte Meinung: daß das frühe Abfallen des Laubes von den Bäumen einen frühzeitigen Froſt verrathe, indem dieſes von der Näſſe oder Trockenheit der Witterung, welche entweder dem Baum Nahrung giebt oder ſie ihm entzieht, lediglich abhängt.

Der Volksglaube, daß: wenn ſich in der Sylveſternacht die Winde regen, und am Morgen darauf die Sonne ſcheint, ſchlechte Hoffnung zum Korn- und Weinbau für das künftige Jahr vorhanden ſey, verdient blos ſeiner Albernheit wegen noch einiger Erwähnung. Eben ſo lächerlich ſind die Prophezeihungen, welche man aus dem Gange des Windes in der Chriſtnacht folgert, welche überhaupt zur Schande der Menſchheit, zu ſo vielen Poſſen und Vorausſagungen, noch immer gemißbraucht wird.



zu ihrem Advokaten, der noch unverheirathet war, „ich kann Ihnen für Ihre viele Mühe, welche ich Ihnen durch Führung dieſes Prozeſſes verurſacht habe, nichts anders geben, als mein Herz.“ „Schenken Sie dieß nur,“ erwiederte dieſer ernſte Prieſter der Themis, „meinem Schreiber; dieſem laß ich all' die kleinen Sporteln.“

Räthſel.

Nimmſt du den erſten und letzten Buchſtaben hinweg, ſo haſt du nichts; läßt du mich aber ganz, ſo kann man mich eſſen oder trinken. Setze noch einen Buchſtaben hinzu, ſo kannſt du auf mir laufen oder fahren.

Ei, Eis.

Anekdote.

Ein öſterreichiſcher Soldat in Mainz forderte in einem Weinhauſe eine Flaſche 11r Wein, und erhielt von dem Wirth die Antwort, daß keiner vorhanden ſey. — Hobens 5r? fragte er. — „O ja!“ war die Antwort. — „Hobens 6r?“ — „Auch den.“ — „Nun do thun's'n zuſammen, do habens an 11r!“

Räthſel.

Wer es macht, der ſagt es nicht; wer es nimmt, der kennt es nicht; und wer es kennt, der nimmt es nicht.

Falſches Geld.

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
1	A.	M.
2	1	50
3	2	52
4	3	54
5	4	55
6	5	56
7	U.	Ab.
8	5	0
9	5	52
10	6	54
11	8	0
12	9	10
13	10	22
14	11	35
15	U.	M.
16	12	49
17	2	5
18	3	20
19	4	34
20	5	39
21	U.	Ab.
22	5	12
23	6	16
24	7	22
25	8	27
26	9	32
27	10	35
28	11	37
29	A.	M.
30	12	38
31	1	39

December.

Zur Krippe geh'
Im Geiſte hin,
Gott in der Höh'
Iſt dein Gewinn.

Kalender der Juden.

Den 3. Dec., der 25. Kisleu, Kirchweihe.
— 8. — — 1. Tebeth, Neumond.
— 17. — — 10. — Faſten, Belager, Jeruſalems.

Anekdote vom Tod.

Der Tod zu einem Weinſchenk kam,
Kein Arzt konnt' ihn mehr bannen,
Und wollt', — als er beim Schopf ihn nahm. —
Sogleich mit ihm von dannen.

„Halt!“ rief der Schlauch — „verehrter Tod,
Das heißt zu haſtig winken;
Hat's denn ſo große Eil' und Noth?
Erſt laßt uns noch Eins trinken.“

„Gut,“ — ſprach der Tod — der Zeitvertreib
Will mir gar wohl behagen,
Du weißt ja, hohl iſt mir der Leib,
Und grauſig leer der Magen!“

Der Weinſchenk zapft vom edlen Naß,
Läßt immer Beſſ'res hoffen,
Und ſo iſt beim vorletzten Faß
Der Tod total beſoffen.

Vom letzten Faß zapft er ihm nicht,
Trägt für den Gaſt Bedenken,
Der jubelt: „Giebſt du davon, Wicht!
Will ich dir's Leben ſchenken.“

Nun trinken ſie vom letzten Wein;
Der Tod, als es geſchehen,
Schreit: „das muß Grüneberger ſeyn!“
Und ward nie mehr geſehen.

Räthſel.

Mein Lieber! ſage, was iſt das: der Eine hat's; der Andere hat's gehabt, und der Dritte hätt' es gerne.

Geld.

Anekdote.

Ein Ungar beſuchte den Münſter in Straßburg. Die ihm den Weg auf den Thurm zeigende Wärterin war hochſchwanger, ſo daß es etwas langſam vom Fleck ging. Ungefähr auf dem halben Wege fragte der Ungar: „Nun, liebes Weibchen, wie lange gehen wir noch?“ — die Frau, die unter dieſer Frage ihre Entbindung gemeint glaubte, entgegnete ihm: „Ungefähr noch ein Vierteljähr'chen.“ Der Ungar, der nichts weniger als an die Schwangerſchaft ſeiner Führerin dachte, glaubte, um auf die Höhe des Münſters zu gelangen, erfordere es noch ein Vierteljahr; er wendete ſich ſchnell wieder um und ſagte zu der Frau: „das wird mir halt zu lange, i hab' nur auf 6 Wochen Urlaub.“

Dreiſylbiges Räthſel.

An Kleidern ſind die zwei erſten zu finden;
Die Dritte muß auch die Zeit verkünden.
Zur Bequemlichkeit dienet, ſo wie zur Zier,
Das Ganze. — Nun, was rathet ihr?

Taſchenuhr.

Anekdote.

Die Bretagner Weine ſtanden ſchon vor langer Zeit in ganz geringem Werthe, dieß beweiſt folgende Anekdote, die ein alter franzöſiſcher Schriftſteller erzählt. Bretagner hatten zur Zeit Königs Franz I. in Paris bei einem Spiel auf öffentlicher Straſſe, wobei ſich die Schweizer gewöhnlich durch ihre Leibesſtärke auszeichneten, den Sieg davon getragen, und ganz Paris war voll davon. Am Abend ſprach man an der Tafel des Königs von dieſem Siege, und ein bretagniſcher Edelmann, Namens du Lattai, ergriff dieſe Gelegenheit, um dem Könige zu ſagen, daß es in Bretagne drei Sachen gäbe, die man in Frankreich nirgends beſſer finden könnte: Hunde, Wein und Männer. — „Was die Männer und Hunde betrifft, ſo mag das wahr ſeyn,“ antwortete der Monarch; „was aber die Weine angeht, ſo kann ich es nicht zugeben, denn die ſind die unreifſten und ſauerſten in meinem ganzen Königreiche. Ein Hund, der in der Gegend von Rennes eine Weintraube gefreſſen hatte, fühlte augenblicklich eine ſolche Säure im Leibe, daß er ſich hinſtellte und voll Wuth den Weinberg anbellte, wo die Traube gewachſen war.

Räthſel.

Es kommt vom Leben, hat kein Leben,
Und kann doch Jedem Antwort geben.

Echo.

Digitized by Google

Genealogie des Königlichen Hauſes.

Ludwig Karl Auguſt,

König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben ꝛc. Geboren den 25. Auguſt 1786; ſuccedirte Seinem Herrn Vater, Maximilian Joſeph I., König von Bayern, den 13. Oktober 1825.

Gemahlin.

Thereſe Charlotte Louiſe Friederike Amalie, herzogliche Prinzeſſin von Sachſen-Hildburghauſen, ſeit 1826 von Sachſen-Altenburg, geboren den 8. Juli 1792, vermählt zu München am 12. Oktober 1810.

Kinder.

1) Maximilian, Kronprinz von Bayern, geboren zu München den 28. November 1811, vermählt am 5. Oktober 1842 durch Procuration, und am 12. Oktober zu München mit Friederike Franziska Auguſte Marie Hedwig, Königliche Prinzeſſin von Preußen.

Sohn: Ludwig Otto Friedrich Wilhelm, Erbprinz von Bayern, geboren zu Nymphenburg den 25. Auguſt 1845.

2) Mathilde Karoline Friederike Wilhelmine Charlotte, Königliche Prinzeſſin von Bayern, geb. zu Augsburg den 30. Aug 1813, vermählt zu München am 26. Dezbr. 1833 mit dem Erbgroßherzoge Ludwig von Heſſen.

3) Otto Friedrich Ludwig, Königlicher Prinz von Bayern, geb. zu Salzburg den 1. Juni 1815, ſeit 27. May 1832 König von Griechenland; vermählt zu Oldenburg am 22. Nov. 1836 mit Marie Friederike Amalie, großherzoglichen Prinzeſſin von Holſtein-Oldenburg.

4) Theodolinde Charlotte Louiſe Marie Anne Thereſe, Königliche Prinzeſſin von Bayern, geb. zu Würzburg den 7. Oktober 1816, geſtorben zu Würzburg am 12. April 1817.

5) Luitpold Karl Joſeph Wilhelm Ludwig, Königl. Prinz von Bayern, geb. zu Würzburg den 12. März 1821, vermählt am 15. April 1844 zu Florenz mit Auguſta Ferdinanda Louiſe Maria Johanna Joſepha, Kaiſerl. Prinzeſſin und Erzherzogin von Oeſtreich, Königl. Prinzeſſin von Ungarn u. Böhmen, Großherzogl. Prinzeſſin von Toskana.

Kinder:

a) Ludwig Leopold Joſeph Maria Aloys Alfred, Königl. Prinz von Bayern, geb. zu München den 7. Januar 1845.
b) Leopold Maximilian Joſeph Maria Arnulph, Königl. Prinz von Bayern, geb. zu München den 9. Febr. 1846.

6) Adelgunde Auguſte Charlotte Karoline Eliſabetha Amalie Marie Sophie Louiſe, Königliche Prinzeſſin von Bayern, geboren zu Würzburg den 19. März 1823; vermählt zu München am 30. März 1842, mit dem Erzherzoge Franz von Oeſterreich-Eſte, Königl. Prinzen von Ungarn und Böhmen, nun Herzoge von Modena.

7) Hildegarde Louiſe Charlotte Thereſe Friederike, Königliche Prinzeſſin von Bayern, geboren zu Würzburg den 10. Juni 1825, vermählt am 1. May 1844 zu München mit dem Erzherzoge Albrecht, Kaiſerlichem Prinzen von Oeſtreich, Königlichem Prinzen von Ungarn und Böhmen.

8) Alexandra Amalia, Königliche Prinzeſſin von Bayern, geb. zu Aſchaffenburg den 26. Auguſt 1826.

9) Adalbert Wilhelm Georg Ludwig, Königlicher Prinz von Bayern, geb. zu München den 19. Juli 1828.

A) Geſchwiſter des Königs aus der erſten Ehe Seines Herrn Vaters.

Auguſte Amalie, Königliche Prinzeſſin von Bayern, geb. den 21. Juni 1788, vermählt zu München den 14 Jänner 1806 mit dem Prinzen Eugen, Herzoge von Leuchtenberg und Fürſten von Eichſtädt, Wittwe ſeit 21. Febr. 1824.

Charlotte Auguſte, Königliche Prinzeſſin von Bayern, geb. den 8. Febr. 1792, vermählt zu München am 29. Okt. 1816 durch Procuration, und am 10. November 1816 zu Wien mit Franz I. Kaiſer von Oeſterreich, König von Ungarn und Böhmen ꝛc., Wittwe ſeit dem 2. März 1835.

Karl Theodor Maximilian Auguſt, Königlicher Prinz von Bayern, geb. den 7. Juli 1795.

B) Geſchwiſter des Königs aus der zweiten Ehe Seines Herrn Vaters.

Karl Friedrich Wilhelm Ludwig Maximilian Joſeph, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Bayern, geboren zu Amberg den 27. Oktober 1800, geſtorben zu München den 12. Februar 1803.

Eliſabeth Ludovika, vermählt zu München am 16. Nov. 1823 durch Procuration und am 29. Nov. 1823 zu Berlin mit Friedrich Wilhelm, Kronprinzen, nun Könige von Preußen Amalie Auguſte, vermählt zu München am 10. Nov. 1822 durch Procuration und am 21. Nov. 1822 zu Dresden mit dem Königl. Prinzen Johann Nepomuk von Sachſen.	Königl. Prinzeſſinnen von Bayern.	Zwillinge, geb. zu München den 13. Nov. 1801.
Sophie Dorothea Wilhelmine, vermählt den 4. Nov. 1824 zu Wien mit Franz Karl, Erzherzoge von Oeſterreich. Maria Leopoldine Anne Wilhelmine, vermählt am 24. April 1833 zu Dresden mit Friedrich Auguſt, Prinzen-Mitregenten, nun König von Sachſen.	Königl. Prinzeſſinnen von Bayern	Zwillinge, geb. zu München den 27. Jänner 1805.

Ludovika Wilhelmine, Königliche Prinzeſſin von Bayern, geb. zu München den 30. Auguſt 1808, vermählt zu Tegernſee am 9. September 1828 mit Maximilian, Herzoge in Bayern.

Maximiliane Joſephine Karoline, Königliche Prinzeſſin von Bayern, geb. zu Nymphenburg den 21. Juli 1810, geſtorben zu München den 4. Februar 1821.

Groß-Muhme des Königs.

Marie Leopoldine, Prinzeſſin und Erzherzogin von Oeſterreich, geb. den 10. Dezbr. 1776, vermählt zu Innſpruck den 16. Februar 1795 mit Karl Theodor, Churfürſten von Pfalz-Bayern, Wittwe ſeit dem 16. Februar 1799.

Herzogliche Linie.

Maximilian, Herzog in Bayern, geb. zu Bamberg den 4. Dezember 1808, vermählt zu Tegernſee den 9. … 1828, mit Ludovika Wilhelmina, Königlichen Prinzeſſin von Bayern.

Deſſelben Kinder: Ludwig Wilhelm, Herzog in Bayern, geboren zu München den 21. …
Wilhelm Karl, Herzog in Bayern, geboren zu München den 24. Dec. 1832, geſt. am 13. Fe…
Karoline Thereſe Helene, Herzogin in Bayern, geb. zu München den 4. April 1834.
Eliſabeth Amalie Eugenie, Herzogin in Bayern, geboren zu München den 24. Dec. 1837.
Karl Theodor, Herzog in Bayern, geboren zu Poſſenhofen den 9. Auguſt 1839.
Marie Sophie Amalie, Herzogin in Bayern, geboren zu Poſſenhofen den 4. Oktober 1841.
Mathilde Ludovika, Herzogin in Bayern, geboren zu Poſſenhofen den 30. September 1843.

Deſſelben Muhme: Marie Eliſabeth Amalie, Herzogin in Bayern, geb. zu Landshut den 5. … vermählt zu Paris am 9. März 1808 mit dem Fürſten Alexander von Wagram; Wittwe ſeit dem 1. Ju…

Google

Die Regulirung der öffentlichen Uhren nach mittlerer Zeit.

Inſtruktion. Wenn die Sonne bei dem Bogen, welchen ſie täglich am Himmel beſchreibt, nahezu den höchſten Punkt über dem Horizont erreicht hat, und für uns genau im Süden ſteht, ſo nennt man dieſen Augenblick Mittag, und zwar den wahren Mittag. Bis ſie Tags darauf wieder in dieſelbe Lage kömmt, verſtreicht ein wahrer Sonnentag, und man theilt dieſen bekanntlich in 24 Stunden, jede Stunde in 60 Minuten, u. ſ. f. Dieſes Zeitmaaß nennt man die wahre Sonnenzeit. Nun aber dauert es nicht in allen Jahreszeiten gleich lang von einem wahren Mittag bis zum nächſt darauf folgenden; daher die wahren Zeitſtunden, nach gleichförmiger Zeit gemeſſen, bald länger, bald kürzer ſind. Unſere Räderuhren, welche allgemein zum Zeitmaaß dienen, gehen, wenn ſie gut gebaut ſind, Jahr aus Jahr ein gleichmäßig fort, ſo daß jede Stunde, die ſie zeigen, gleich lange dauert, und man iſt nicht im Stande, eine Uhr zu machen, welche genau nach der oben bezeichneten wahren Sonnenzeit geht, daher denn beſtändig an allen Uhren gerichtet werden muß, um ſie wieder während einiger Zeit nahezu übereinſtimmend mit der wahren Sonnenzeit gehen zu machen. Um dieſem Uebelſtande abzuhelfen, hat man eine gleichförmige Zeit angenommen, die, mit dem Jahre nach wahrer Sonnenzeit gerechnet, gleich viele Tage, Stunden, Minuten u. ſ. w. hat, wo aber jeder Tag, jede Stunde, jede Minute u. ſ. w. gleich lange dauert. Dieſe Zeit nennt man die mittlere Sonnenzeit. Weil aber die wahren Tage, wie oben geſagt wurde, bald länger, bald kürzer ſind, als die mittleren oder gleich langen Tage, ſo folgt daraus, daß die Räderuhren nicht zu allen Zeiten des Jahres übereinſtimmend mit den Sonnenuhren gehen, die die wahre Zeit zeigen. Die Unterſchiede werden aber nie größer als circa eine Viertelſtunde, um was die Sonnenuhren gegen Räderuhren zweimal im Jahre vor-, und zweimal im Jahre nachgehen. Da nun die mittlere, d. i. gleichförmige Zeit auch in Bayern als bürgerliches Zeitmaaß, ſo wie es bereits in unſern Nachbarſtaaten beſteht, eingeführt werden ſoll, iſt beifolgende Tabelle zur Aufnahme in die Kalender des Königreichs entworfen worden. Dieſelbe Tabelle enthält für alle Tage des Jahres den Unterſchied zwiſchen der mittleren und wahren Zeit, ſo daß jede Räderuhr durch deren Benützung mittelſt einer Sonnenuhr nach mittlerer Zeit gerichtet werden kann.

Tabelle zur Regulirung der Uhren nach mittlerer Zeit.

Wenn die Sonnenuhr 12 Uhr zeigt,			ſollen die Räderuhren zeigen:		Wenn die Sonnenuhr 12 Uhr zeigt,			ſollen die Räderuhren zeigen:		Wenn die Sonnenuhr 12 Uhr zeigt,			ſollen die Räderuhren zeigen:	
Januar	vom 1bis 2	. .	12 Uhr	4 Min.		23bis27		11Uhr	58Min.		29bis 1	October	11 Uhr	50 Min.
	3— 4	. .	12.	5.		28— 5	May	11.	57.	October	2— 5	. .	11.	49.
	5— 6	. .	12.	6.	May .	6—24	. .	11.	56.		6— 8	. .	11.	48.
	7— 9	. .	12.	7.		25— 1	Juny	11.	57.		9—12	. .	11.	47.
	10—11	. .	12.	8.	Juny.	2— 7	. .	11.	58.		13—17	. .	11.	46.
	12—14	. .	12.	9.		8—12	. .	11.	59.		18—22	. .	11.	45.
	15—17	. .	12.	10.		13—17	. .	12.	0.		23—13	Novbr.	11.	44.
	18—20	. .	12.	11.		18—22	. .	12.	1.	Novbr.	14—18	. .	11.	45.
	21—24	. .	12.	12.		23—26	. .	12.	2.		19—22	. .	11.	46.
	25—29	. .	12.	13.		27— 1	July	12.	3.		23—26	. .	11.	47.
	30— 7	Februar	12.	14.	July .	2— 7	. .	12.	4.		27—29	. .	11.	48.
Februar	8—14	. .	12.	15.		8—14	. .	12.	5.		30— 1	Decbr.	11.	49.
	15—24	. .	12.	14.		15— 7	Auguſt	12.	6.	Decbr.	2— 4	. .	11.	50.
	25— 2	März	12.	13.	Auguſt	8—13	. .	12.	5.		5— 6	. .	11.	51.
März.	3— 6	. .	12.	12.		14—18	. .	12.	4.		7— 9	. .	11.	52.
	7—10	. .	12.	11.		19—23	. .	12.	3.		10—11	. .	11.	53.
	11—14	. .	12.	10.		24—26	. .	12.	2.		12—13	. .	11.	54.
	15—17	. .	12.	9.		27—30	. .	12.	1.		14—15	. .	11.	55.
	18—20	. .	12.	8.		31— 2	Septbr.	12.	0.		16—17	. .	11.	56.
	21—24	. .	12.	7.	Septbr.	3— 5	. .	11.	59.		18—19	. .	11.	57.
	25—27	. .	12.	6.		6— 8	. .	11.	58.		20—21	. .	11.	58.
	28—30	. .	12.	5.		9—11	. .	11.	57.		22—23	. .	11.	59.
	31— 2	April	12.	4.		12—14	. .	11.	56.		24—25	. .	12.	0.
April.	3— 6	. .	12.	3.		15—17	. .	11.	55.		26—27	. .	12.	1.
	7— 9	. .	12.	2.		18—19	. .	11.	54.		28—29	. .	12.	2.
	[illegible]—13	. .	12.	1.		20—22	. .	11.	53.		30—31	. .	12.	3.
	[illegible]17	. .	12.	0.		23—25	. .	11.	52.					
	[illegible]	.	11.	59.		26—28	. .	11.	51.					

Anwendung der Tafel durch Beiſpiele.

[illegible] Beiſpiel. Den 19. April wolle man ſeine Uhr nach einer Sonnenuhr richten. Die Sonnenuhr zeigt z. B. [illegible] Minuten, nun giebt die Tafel für den 18. bis 22. April, alſo auch für den 19, 11 Uhr 59 Minuten, wenn die [illegible]r 12 Uhr zeigt, d. i. eine Minute weniger als die Sonnenuhr zeigt. Die Uhr muß alſo gerichtet werden auf [illegible] Minuten, weniger 1 Minute, d. h. auf 8 Uhr 39 Minuten.

[illegible]s Beiſpiel. Den 10. Februar Nachmittags zeiget die Sonnenuhr 3 Uhr 25 Minuten, die Tafel giebt für dieſen [illegible] 25 Min., wenn die Tafel 12 Uhr zeigt, alſo muß unſere Uhr gegen die Sonnenuhr vorgehen um 15 Minuten, [illegible]uß gerichtet werden auf 3 Uhr 25 Minuten, mehr 15 Minuten, alſo auf 3 Uhr 40 Minuten.

by Google

Meß- und Markt-Verzeichniß.

Adorf, 1. Dienſt. n. Palmar.; 2. Dienſt. v. Pfingſt.; 3. Dienſt. v. Jakobi; 4. Dienſt. v. Galli; 5. Donnerſt. n. dem 3. Advent.

Amberg, 1. a. 2. Pfingſtt.; 2. a. Son. v. Mich.; jed. währt 8 Tag.

Ansbach, hat 4 Meſſen. 1. Faſtn.; 2. Walb.; 3. Laur.; 4. Mart. Alle Dienſt. iſt Viehm. D. 1. Roßmkt a. letzt. Mon. im Jan.; d. 2. vier Woch. darauf: a. beyd. Mkten iſt jedesm. Dinſt. dar. gr. Rindvm.

Arzberg, 1. S. Sexa.; 2. zweit. Pfingſtt.; 3. S. v. Mar. Magdal.; 4. Sonnt. n. Sim.-Judä; 5. Sonnt. v. d. Thomas-Tag.

Aſch, 1. a. 1. Mont. in d. Faſten; 2. a. Mon. n. Dreifalt.: 3. a. Mt. v. Egidi; 4. a. Mon. v. Andreas.

Auerbach, 1. a. Snt. n. Lichtm.; 2. a. 1. Snt. n. Oſt.; 3. Joh. Fällt aber d. Feſt a. e. Freit. o. Samſt. ſo wird d. Mkt. a. dar. folg. Snt. geh.; 4. a. S. n. M. Geb.; 5. a. S. n. Sim. Judä; 6. a. 2. S. Adv.

Augsburg, 1. Sonnt. nach Oſtern; 2. Michaelis.

Bamberg, 1. d. erſte Mont. n. Cantate; 2. Mont. v. Thereſia; iſt Thereſia Donnerſt., Freit. Samſt., ſo iſt er Mont. darnach.

Bayersdorf, 1. Sonnt. v. Lichtm.; 2. Sonnt. v. Oſtern; 3. Son. v. Pfingſt.; 4. Sonnt. v. Jak.; 5. Son. v. Mich.; 6. Son. v. Mart.; 7. Sonnt. v. Weihn.

Bayreuth, 1. a. Lichtmeßtag; 2. Pfingſtdienſt.; 3 a. Martinitag, jed. währt 3 Tage. Fällt Lichtm. od. Martini an einem Sonnt., ſo fängt d. Markt am Mont. an. Der Roßmarkt iſt jed. Jahr mit der Pfingſtmeſſe verbunden, u. dauert 3 Tage.

Berneck, 1. Dienſt. n. Lät; 2. MarHeimſ.; 3. Andr. Wenn ein. dieſ. 2 Tage a. e. Snt. fällt, wird der Markt Dienſt. darauf geh.

Biſchofsgrün, 1. S. n. Mth.

Brand b. Lorenzreuth, 1. Mich.

Burgkundſtadt, während d. Mon. März b. Oct. a. 1. u. 3. Mittw. d. Mont., damit ſind jedesmal Viehmärkte verbunden.

Caſſendorf, 1. Sonnt. v. Pfingſt.; 2. Sonnt. v. Jakobi; 3. d. erſte Sonnt. v. Michaelis.

Coburg, 1. Dienſt. n. d. 1. S n. Erſch. Chr.; 2 Petri Stuhlf.; fällt dieſ. Tag a. ein. Sonnab. o. Son. ſo iſt d. Mkt Dienſt. dar.; 3. d. Oſtermeſſe, 8 Tage n. Oſt.; 4. Pet. Paul, iſt dieſ. Tag a. ein. Snab. o. Son., ſo wird d. Mkt. a. nächſt. Dienſt. gehalt.; 5. d. Michaelismeſſe, 8 Tag v. Mich.; 6. Dienſt. n. d. Son. Martini Epiſcopi. An jedem Jahrmkt. iſt zugleich Roß- u. Viehmarkt.

Conradsreuth bei Hof, 1. Sonnt. v. Mar. Heimſ.; 2. den erſten Sonnt. n. Galli.

Creuſen, 1. Son. n. Oſtern; 2. Sonnt. v. Jak.; 3. Sonnt. v. Matth.; 4. Sonnt. vor Andreas; 5. am Thomastage.

Cronach (Stadt) hält alle Mon. a. zweit. Mont. Mkt. Iſt d. erſte Monatstag ein Mont., ſo wird dieſer Mont. nicht gezählt. Im Mon. März iſt 14 Tag n. d. erſt. Markt wieder Markt. Feſttag einfallend, iſt Tags darauf Mkt.

Culmbach, 1. d. ſogen. Matthiasmkt. am 24 Febr.; 2. der Pfingſtmarkt alljähr. d. erſten Dienſt. n. Trinit.; 3. der Gallimarkt am 28. Oct. Am Walb. iſt jedes Jahr Wollenmarkt.

Dachsbach, 1. S. v. Lichtm.; 2. S. v. Joh.; 3. S. vor Sim. Jud.

Droſſenfeld, 1. 3. Sonnt v. Jak.; 2. Sonnt. vor Matth.

Ebnath, 1. S. v. Pfingſt; 2. S. n. Egidi; 3. jedesm. d. S. v. Weihn, fällt d. hl. Abd. a. Snt., ſo wird d. Mkt a. a. dieſ. Tage abgehalt.

Eger, 1. Mon. n. Reminiſcere; 2. a. Mont. n. dem Frohnleichnamsf.; 3. a. Mont. n. Matth. Viehmkte immer a. erſt. Mitw. jed. Mon. Fällt e. Feiert. ein, ſo iſt d. Mkt. a. dar. folg. Werkt.

Ehrenburg od. Walburgisberg b. Forchheim, a. 1. May.

Emskirchen, 1. a. Oſtermont.; 2. Son. n. Pet. Pauli; 3 Son. n. Barthol.; 4. Son. v. Oberſt.

Enchenreuth, 1. a. 2. Oſterfeyertag; 2. a. 2. Pfingſtfeiert.; 3. am Sonnt. n. Jak.; fällt Jak. a. Son. ſo iſt d. Mkt. Son. darauf; 4. d. 4. Son. i. Spt. Der 1. Viehmkt. iſt am 1. Mont. im März, die übrig. 7 alle 14 Tage.

Erbendorf, 1. Son. n. Mitfaſt.; 2. Son. n. Sct. Veit; 3. S. v. Mich.; 4. Son. n. Martini. Fällt Sct. Veit, Mich. od. Martini a. ein. Sonnt. w. d. Markt a. Sonnt. darauf abgehalten.

Erlbach, (Mkt.) 1. Sonnt. n. Sex.; 2. Mont. v. Himmelf.; 3 Mon. v. Barth.; 4. Mon. n. Mart.

Erlang, 1. Mont. n. Lichtm.; 2. Mont. n. Jakobi.

Eſchenbach, 1. Mktag 14 Tage v. Oſt.; 2. a. Cantate-Snt.; 3. a. S. v. Anna; 4. a. S. v. Mich. od. a. Mich.-Tag ſelbſt, wenn d. a. Snt. fällt; 5. a. 3. Adv.-Snt.

Fichtelberg, 1. Son. n. MarG.

Frankfurth am Main, 1. Oſtern; 2. Maria Geb.

Forchheim, jedesmal am 1. Sont. eines jed. Monats. Alle 14 Tage Mittw. iſt Viehmarkt.

Fürth, Sonnt. n. Mich., u. dauert 14 Tag.

Geſell, 1. Donnerſt. n. Oculi; 2. Donnerſt. n. Joh.; 3. Donnerſt. v. Matth.; 4. a. Sim. u. Judät.; 5. d. Donnerſt. n. d. 2. Advent.

Gefrees, 1. Dienſt. n. Oculi; 2. Dinſt. v. Pfgſt.; 3. a. Johannit.; 4. a. Barth. Fällt ein. dieſ. Tage an e. Snt., wird d. Mkt. a. Dinſt. dar. geh; 5. a. Dinſt. n. Mart.

St. Georgen b. Bayreuth, 23. April u. dauert 3 Tage.

Goldkronach, 1. a. 3. Oſtert; 2. Jak.; 3. S. Jud.; 4. 3. Weihnf.

Gößweinſtein. 1. a. Joſephi (19. März); 2. Trinit. u. iſt e. Tag Vor- u. e. Tag Nachmkt.; 3. erſt. Son. im Aug; 4. Herbſt-Quatemb. Son. u. iſt ein Tag Vor- u. e. Tag Nachmkt.; 5. Allerheil. (1. Nov.); 6. drit. Adventſonnt.

Grafengehaig, 1. a. 2. Son. n. Jak.; 2. erſt. S. nach M. Geb.

Gräfenberg, 1. Sonnt. v. Lichtm.; 2. Son. v. Oſtern; 3. a. 2. Pfingſtfeiert.; 4. a. 1. Son. i. Aug.; 5. Son. v. Mich.; 6. S. v. Andr.; 7. Son. v. Thomas.

Gräfenthal, 1. Lichtm.; 2. Sonnt. v. Palmar.; 3. Mont. n. Rogate; 4. Mont. n. Maria Heimſ.; 5. Mont. n. Kreuzerh.; 6. Mont. v. Simon Judä; 7. Freitag u. Sonnab. v. Thom.

Graiz, (Mkt.) 1. a. 3. Mont. in d. Faſten; 2. a. 3n Oſtert.; 3. a. 3n. Pfingſtt.; 4. a. Mont. n. Petri Pauli; 5. Mont. n. Mar. Geb. 6. Mont. n. Martini. Dabey iſt jedesmal Viehmarkt.

Heiligenſtadt, (luth.) 1. S. v. Faſten.; 2. S. v. Walb.; 3. S. n. Joh. 4. d. 2. S. n. Mich.; 5. a. letzten Sonnt. n. Trinitatis.

Helmbrechts, 1. a. vorletzt. Dienſt. v. Oſtern; 2. a. vorletzt. Dienſt. v. Pfingſt.; 3. a. Dienſt. n. Mar. Heimſ.; 4. a. Dienſt. n. Sim. Judä, od. im Fall dieſer Tag m. d. Kulmbach. Alt-Gallimkt. collidiren ſollte. 8 T. darauf.

Herzogenaurach, 1. a. Sont. n. Lichtm.; 2. Sonnt. n. Walb.; 3. Sonnt. n. Joh.; 4. Sonnt. nach Laurenti; 5. Sonnt. nach Matthäi; 6. Sonnt. n. Martini.

Hirſchberg, 1. Mont. v. Lät.; 2. Dienſt. n. Oſtern; 3. Dienſt. n. Pfingſt; 4. Mnt. v. Jak.; 5. d. 2n Mnt. v. Gallus, an dieſ. 5 Tagen iſt jedesm. Kram- u. Viehmkt.; 6. Freit. n. d. 2n Adv., an dieſem Tage iſt jedoch nur Kram-Mkt.

Himmelkron, a. 3n Pfingſtf.

Höchſtadt, 1. Son. n. Lichtm.; 2. Palmſ.; 3. Sonnt. n. Mariä Geb.; 4. am vierten Advent.

Hof, Haupt-Märkte: 1. Mon. v. Pauli Bek.; 2. Mont. n. Jak. dauern jedesm. d. Woche hind. Kleinere Märkte: 1. Lichtm.; 2. Barth.; 3. Mich. dauern jedesm. 1 Tag. Viehmärkte: 1. Don. n. Eſtom.; 2. Don. n. Rem[illegible]n.; 3. Don. n. Lät.; 4. Don. n. Oſtern; 5. Don. n. Cantate; 6. Don. n. Pfigſt.; 7. Don. n. Joh.; 8. Don. v. Jak.; 9. a. Bartholom.; 10. a. Michaelis; 11. Don. n. Gallus; 12. Donners. n. Sim. Judä.

Hohenberg, 1. a. 2n Oſterf.; 2. 2n Sonnt. n. Mar. Heimſ.; 3. 3 Sonnt. v. Sim. Judä.

Ipsheim, 1. Sonntag vor Pfingſt.; 2. Sonnt. v. Andr.

Iſſigau, 1. Son. n. d. Erndtf.

Kemnath, 1. Sonnt. v. Faſtnacht; 2. Son. n. Walbburg.; 3. Son. n. Pet. Paul; 4. Son. n. Maria Himmelf.; 5. Sont. n. Gallus; 6. Sonnt. n. Andreas.

Kirchenlamitz, 1. Sonnt n. P. Bek.; 2. a. Son. Jubilate; 3. Sonnt. vor Maria Heimſuch.; 4. Sonnt. vor Maria Opfer.

Köditz b. Hof, Alt-Galli 16. Oct.

Kupferberg, 1. Montag n. Lichtm.; 2. Mont. n. Palm.; 3. a. Pet. Pauli; 4. Mr. Geb.; 5. Kath. Fällt Kath. a. Freit., Samſt. o. Sont. ſo iſt der Mkt Montags darauf. Alle Mitw. iſt Viehm.

Küps, 1. Sonnt. n. Jakobi; 2. Sonnt. n. Galli, jeder währt 2 Tage. Fallen dieſe Feſttage an Sonnt., ſo ſind auch die Märkte an dieſen u. d. folgend. Tagen.

Lauenſtein, 1. Mon. n. Palm.; 2. Joh.; 3. Bart.; 4. Mich.; 5. And.

Leipzig, 1. Neuj.; 2. Jubilat.; 3. Mont. n. Mich. Fällt Mich. auf einen Sonn- o. Mont. ſo iſt die Meſſe 8 Tage darnach.

Lichtenberg, 1. Aſcherm.; 2. a. 3. Oſtert.; 3. Himmelfahrtst.; 4. Johannist.; 5. Martinitage.

Lichtenfels, 1. am 3n Mont. n. Lichtmeß u. a. dar. folg. Mont. d. 2te. D. Märkte geh. in 14täg. Zwiſchenräum. in d. Art fort, daß je 2 Mont. nach einander 2 Märkte z. Lichtenfels geh. werd.

Lobenſtein, 1. Faſtnacht; 2. Oſterdienſt.; 3. [illegible] Cantate; 4. Walburg [illegible] d. erſt. [illegible] Pauli; 7. [illegible] Mich.; 10 [illegible] Fällt ein. dieſ. Ta[illegible] ſo iſt d. Markt Di[illegible]

Ludwigsſtadt, [illegible] Remin.; 3. Mon[illegible] 4. Samſt. v. Rog[illegible] 6. S. n. Jakobi[illegible]

Mich.; 9. S. n. Sim. Judä.; 10. Andreas; 11. d. 4. Advent.

Marlenweiher, 1. a. Chr. Himelf.; 2. a. Vorab. v. Pfingſt.; 3. Pfingſtmont; 4. an Maria Heimſ.; 5. an Maria Geburt

Marktleugaſt, 1. Mont. n. Mar. Geb.; 2. Mont. n. Martini. D. Viehmkte geh. Joſephi an u. werd. hern. alle Mittw. abgeh.

Markt-Leuthen. 1. a. Judica.; 2. am Himmelſtag; 3. am Sonnt. v. Barthol. Fällt aber Barthol. a. ein. Son., ſo wird d. Markt a. vorhergehend. Son. gehalt.; 4. a. 2. Advent-Sonnt.

Mkt-Schorgaſt, 1. Don. v. d. Palmſ.; 2. Mnt. n. Jak., wenn aber Jak. a. e. Son. fällt, iſt d. Mkt. 8 T. ſpät.; 3. d. Tag nach d. Kupferberger Katharina-Mkt.

Markt-Zeuln, iſt das ganze Jahr den 2n Sonnt. in jedem Monat Markt; fällt aber Oſtern und Pfingſt. an dieſ. Tagen ein, ſo iſt Markt Sonntag zuvor.

Mitterteich, Viehmkte: 1. am 4. Faſtenſont.; 2. a. Snt. n. Oſt.; 3. a. Snt. n. Pfingſt.; 4. a. Snt. n. Pet. u. Paul; 5. a. Snt. n. Jak.; 6. a. Sont. n. Barthol.; 7. a. Sont. nach Michaelis.

Münchberg, 1 am Lichtmeßt.; 2. Oſterdienſt.; 3. Walburgi; 4. Pfingſtdienſt.; 5. Petri Pauli; 6. Michaelistag; 7. Martinitag. Fällt ein. dieſer Tage a. Sonnt., ſo iſt a. Dienſt. darauf d. Markt.

München, die Winterdult am 6. Jan. die Sommerdult a. 24. Juli. Beide beginn. a. d. Vorab. u dauern jedesmal 14 Tage.

Muggendorf, 1 a. Son. n. Laur.

Naila, 1. a. Matthiastäg; (24. Feb.) 2. a 3. Pfingſtfeſttage; 3. a Mtth. Tage (21. Spt.) 4. Sim Jud.; (28. Okt.) 5. a. Thomastg.; (21. Dz.) Fällt ein. d. 4 erſt. Mkte auf e. Sont. ſo wird d. Markt nächſt. Dienſtag dar. gehalten.

Naumburg, Meſſe am 20. Juni und dauert 21 Tage.

Nemmersdorf, 1. Barthol.

Neuſtadt a. d. Aiſch, 1. Son. n. Oſtern; 2. Son. n. Matth.; 3. Son. n. Walburgi; 4. Pfingſtmont.; 5. Son. n. Jak.; 6. Son. n. Mich.; 7. Son. n. Matth. Dann [illegible]nſtage Viehmarkt. [illegible] Palmſon.; [illegible] on v. Mar. [illegible] v. Martini.

[illegible] a. d. Waldnabe, 1. a. [illegible]tm; 2. Son. n. Wal[illegible] Son. n. Margareth; [illegible] Egidi; 5. a. Son. n. [illegible] fallen dieſe Tage an [illegible] ſo wird der Markt [illegible]ieſem Tag gehalten.

Nordhalben; iſt jedesm. am 4. Mnt. in d. Monat. Jan. Fbr. Apr., May, Juni, Juli, Aug., Spt. u. Nov. Kram- u. Viehmkt. D. Kappelmkt i. a. Mnt. n. Mar. Heimſ. u. d. Mich. Mkt. a. Mnt. n. Mich. Fällt M. Hmſ. o. Mich. a. Son. ſo iſt d. Mkt. 8 Tage ſpäter.

Nürnberg, 1. heil. 3 Könige; 2. Mittw. n. Oſtern; 3. Egidi.

Oberkotzau, 1. Sonnt. v. Jakobi; 2. Sonnt. v. Sim. Judä.

Obernsees, 1. Sonnt. n. Walburgis; 2. Sonnt. v. Jakobi; 3. Sonntag v. Michaeli.

Oberröslau, 1. Job.

Oelsnitz, 1. Dienſt. n. Lätare; 2. Dienſt. n. Trinit. 3. Dienſt. n. Kiliani; 4. Dienſt. v. Michael. 5. Dienſtag nach dem zweiten Advent; 6. Dienſt. n. Martini.

Pegnitz, 1. Sonnt. 14 Tag. v. Pfingſt.; 2. Sonnt. vor Barthol.; 3. Sonnt. v. Sim. Jud.; 4. am zweit. Sont. v. Lichtm.; Fällt Barth. o. Sim. Judä am Sont. ſo iſt auch Mkt. a. Son.

Planen, 1. Mittw. n. Lichtm.; 2. Mittw. n. Quaſim.; 3. Mittw. v. Johan.; 4. Mittw. v. Mar. Himſ.; 5. Mittw. n. Galli; 6. Mittw. nach dem 3. Advent.

Pößneck, 1. Mont. v. Lichtm.; 2. Mont. n. Oſtern; 3. Donnerſt. n. Pfingſt.; 4. Donnerſt. n. Mauritz.; 5. Mont. n. zweit. Advent.

Plech, 1. Son. n. Lichtm.; 2. Son. n. Walb.; 3. Son. v. Petr. Paul.; 4. Son. n. Barthol.; 5. Son. n. Mich.; 6. Son. n. Andr.

Preſeck, 1. am Sonnt. Lät.; 2. Son. n. Georg; 3. Son. n. Joh.; 4. d. 2n Son. n. Mich.; 5. Son. n. Martini. Viehmärkte, alle Mittw. in der Faſtenzeit und nachher alle 14 Tage am Mittw.

Redwitz, 1. Son. n. Matth.; 2. Son. v. d. 1. May; 3. Son. nach Barth.; 4 Son. v. d. 30. Nov. Wenn e. d. Tage a. e. Son. fällt, wird a. d. Mkt. a. dieſ. Son. geh.

Redwitz a. d. Rodach, 1. am Son n. Egidi; 2. a Son. n. Sim. Judä. Fällt ein. dieſ. 2. Tage a. ein. Sonnt., ſo ſind die Märkte auch an den nämlichen Tagen.

Regensburg, 1. am Sonnt. nach Oſtern; 2. am Sonnt. v. Michaeli; jeder währt 14 Tage.

Regnitzloſa, 1. d. 2. Juli; 2. am Tage Katharina. Fallen ſie am Sonnt., ſo wird der Markt Montags darauf gehalten.

Rehau, 1. am 3n Pfingſtfeiert.; 2. am 12. Aug.; 3. Sim. Judä.

Schauenſtein, 1. Sonnt. v. Pfgſt.; 2. Son. v. Jak.; 3. Son. v. Mich.; 4. a. Son. Oculi. Fällt Jak. u. Mich. a. Son. ſo wird d. [illegible] D. Viehm. dauern v. Faſt. b. Walb. alle Freit. fort, a. welch. Tage auch d. gew. Vkt Mkt. alle Woch. üb. beſt.

Scheßlitz, 1. Sonnt. n. Heil. 3 Kön.; 2. Sont. Invoc.; 3. Sont. Lätare; 4. a. Walburg.; 5. a. zw. Pfingſtf.; 6. Sont. v. Kilian.; 7. Laur.; 8. Sont. v. Mar. Geb.; 9. Sont. n. Mich.; 10. Sont. v. Mart.

Schirnding, 1. Michael.

Schnabelwaid, 1. erſt Sonnt. im May; 2. Sonnt. v. Johannis; 3. Sonnt. nach Martini.

Schönwald, Filial von Selb, Sonnt. nach Martini.

Schwabach, 1. Mont. n. Lichtm. 2. Mont. n. Lät.; 3. Mnt. n. Phil. Jak.; 4. Mont. n. Joh.; 5. Mont. v. Barth.; 6. Mont. v. Mich. (der Kirchweihmkt.); 7. Mont. n. Sim. Judä; 8. jedesmal 8 Tage vor dem Chriſtfeſt, am 18. Dec. Fällt eines d. Feſte an einen Sonnt., ſo wird der Markt am Montag abgehalt.

Schwarzach, 1. am Johannistag; 2. an Michaeli.

Schwarzenbach an d. Saale, 1. am Dienſtag v. Himmelfahrt; 2. Dienſtag nach Dionyſius; 3. Dienſt. nach dem erſten Advent.

Schwarzenbach am Wald, 1. Montag v. Pfingſten; 2. Mariä Heimſ.; 3. Barthol.; 4. Dienſt. n. d. Erndtf.; 5. am 18. Decemb.

Selb, 1. Dinſt. v. Lät.; 2. Joh.; 3. Mich.; 4. Andr. Fällt e. d. Feſt. a. e. Sonnt., ſo w. d. Mkt a. Mont. dar. geh. Viehm.: alle Mont. in d. Faſt. einer, und d. Tag nach d. jedesm. Markt (excl. Andreas).

Selbitz, 1. Sonnt. Judica; 2. Sonnt. Rogate; 3 zw. Advent.

Seubelsdorf, 1. Sonnt. vor Matthäi; 2. letzt. Sonnt. Trinit.

Sparneck, 1. Sonnt. vor Johannis; 2. Sonntag vor Mich.

Staffelſtein, 1. a. 2 Sonnt. n. Lichtm.; 2. a. Joſephi. Fällt aber Joſ. a. Freit. od. Samſt., d. Sont. vorh.; 3. a. Son. v. Walb.; 4. Job. Fällt aber Job an ein. Freit od. Samſt., d. Sonnt. vorh.; 5. am erſt. Sonnt. im Aug.; 6. a. Sont. v. Egidy; 7. am Sonnt. v. Sim. Jud.; 8. Sonnt. nach Andreas.

Stambach, 1. Palm.; 2. Sonnt. v. Pfingſt.; 3. Sonnt. v. Matth.; 4. Sont. v. S. Jud. Fällt Matth. od. S. Jud. auf e. Sont., ſo wird d. Markt auch an dieſ. Tag geh.

Streitau, 1. a. Himmelfahrt. 2. am Sonnt. nach dem Ernteſeſt.

Sulzbach, 1. am 1. Sonnt. im Febr.; 2. am 1. Sonnt. n. Oſtern; 3. a. Sonnt. n. Joh.; 4. a. Sonnt. n. Mar. Himf. Fällt aber d. Feſt an e. Sont., ſo iſt d. Markt 8 Tage darnach; 5. a. Son. n. all. Seelen.

Schmeilsdorf, 1. am Sonnt. nach Bartholomäi.

Seßlach, 1. Dienſt. nach Lichtm.; 2. Dienſtag nach Reminiſcere; 3. Dienſt. n. Oſtern; 4. Dienſt. n. Pfingſt.; 5. Dienſt. nach Barth. 6. Dienſt. nach Martini.

Stadtſteinach, 1. Mont. nach Oculi; 2. Montag n. Heinrich; 3. Montag nach Michaelis.

Tann, 1. Mont. v. Lichtm. (Viehmkt.); 2. Mont. n. Lät.; 3. Mont. n. Cantate; 4. Mont. n. Mitus; 5. Mont. v. Lorenz.; 6. Mont. v. Gallus; 7. Mon. n. dem 2. Adv.

Teuſchnitz, iſt durchs ganze Jahr der 3. Montag ein. jeden Monats d. 1. Tag ein. Mts. an e. Mont. od. Dienſt., ſo iſt ein 5 Wochen-Mkt d. h.: er dauert 5 Wochen, ſtatt 4 Wochen, bis zum nächſt. Markt

Thereſienwieſe bei München iſt Viehmarkt jährlich am Montag nach d. erſt. Sonnt. im Oktbr.

Thiersheim, 1. Sonntag vor Oſtern; 2. Sonnt. v. Joh.; 3. Sonnt. v. Mich.; 4. am 13. Dec.

Thierſtein, 1. Sonnt. Lät.; 2. Sonnt. v. Pfingſt.; 3. d. 7. Sont. n. Trin.; 4. Sont. v. Sim. Judä.

Tirſchenreuth, 1. am 2. Sonnt. n. Oſtern; 2. a. Sim. u. Judaſon.; 3. a. Petri u. Paulſonnt.; 4. a. Sonnt. vor Weihnachten.

Thurnau, 1. a. 2. Snt. n. Oſtern. 2. Sont. n. Jak.; 3. Sont. v. Galli.

Trebgaſt, 1. Joh.; 2. Barth. Fall. d. Tage a. Dienſt. ſo iſt d. Mkt. Son. vorher, fallen ſie aber Donnerſt. ſo iſt d. Mkt. Sonn nachher.

Trockau, 1. d. 2n Oſterfeiertag; 2. d. 2n Pfingſtfeiert.; 3. Sonnt. n. Bartholm.; 4. Son. n. Galli.

Uehlfeld, 1. Oſtermont.; 2. Son. v. Jakobi; 3. Sonnt. v. Matthäi.

Untermerzbach, 1. am Don. d. 10. Tag v. Palm-Son.; 2. erſt. Don. n. Walb.; 3. erſt. Don. i. Aug.; 4. 2n Don. n. Mich.; 5. Don. v. Mr. Empf. An d. erſt. 4 Mkten iſt zugl. Viehm.

Waiſchenfeld, 1. Lichtmeß; 2. Palmſonnt.; 3. Johann.; 4. Mariä Himmelf.; 5. Mariä Empfängniß.

Waldeck, 1. a. 1. Son. n. Oſt.; 2. a. 1. Son. n. Jak.; 3. a. 1. Son. i. Nov.

Waldſaſſen, 1. Sonnt. n. Lichtm. 2. Son. n. Walb.; 3. Son. n. Mar. Himmelf.; 4. Son. n. Maximilian.

Waltershof, 1. Sonnt. n. Fab. Sebaſt.; 2. Sonnt. n. Johannis; 3. Sonntag nach Martini.

Warmenſteinach, am Barthol.

Weiden, 1. Sonnt. v. Mitfaſten; 2. a. Sonnt. Jubilate; 3. a. [illegible] Sonnt. im Juli; 4. Sonnt. n. Mich.; 5. am letzten Sonnt. v. dem erſten Advent; 6. am letzten Adventſonntag.

Weidenberg, 1. Walburgis; 2. Petri Pauli; 3. Michaeli; 4. Andr.

Weiſſenbrunn, 1. am Sonnt. v. Johannis, 2. a. Sonnt. v. Michaeli.

Weiſſendorf, 1. S. v. Faſtnacht; 2. S. v. Johan.; 3. S. v. Barthol.; 4. Sonnt. v. Katharina.

Weiſſenſtadt, 1. a. Sont. Oculi; 2. Sonnt. Rogate; 3. am 9. Sonnt. nach Trinit.; 4. am 3. Advent.

Weismayn, werden 12 Märkte gehalten u. zwar d. 21. Nov. (Mar. Opf.) 21. Dec. (Thomas.) 2. Febr (Lichtm.), Die übrigen im Januar März, April, May, Juni, Juli Aug., Sept. u. Oct. jedesmal am zweyten Son. eines jed. Monats

Wiersberg, 1. Walburg.; 2. Jakobi; 3. Michaeli.

Windsheim, 1. Faſtn.; 2. Oſtermont.; 3. Pfingſtmont.; 4. Son. n. Mar. Heimſ.; 5. Son. v. Barthol. 6. Son. v. Matth.; 7. an Martini

Wirbenz, 1. Johannis.

Wonſees, 1. a. 2. Oſterfeiert.; 2. 2. Pfingſtfeiertag; 3. am Sonnt. Matth.; 4. a. zweit. Weihnachtst.

Wunſiedel, 1. Lichtm.; 2. Oſterdienſt.; 3. Jakobitag; (25. Juli) Catharinatag; (25. Nov.)

Würzburg, 1. Mitfaſten; 2. Kiliani; 3. Aller Heiligen.

Zell, 1. a. Mar. Heimſ.; 2. Son. Gallus, fällt Gallus am Sont., ſo wird d. Markt auch a. Sont.

Digitized by Google

BAYER.

Landwehrmänner zur Corporalschaft No.

1, Bauer, Lebküchner II
2, Dürnhöfer II. Schuhmacher
3, Loßnahauer, Kammmacher II
4, Herrmann, Schneidermstr.
5, Zeitler, Maurermstr
6, Eberlein II Seifensieder
7, Bauer I Schreinermstr
8, Zimmer, Tuchmachermstr
9, Dürnhöfer I Schuhmachermstr.

BAYER
STAATSBIBL.
MÜNCHEN

Digitized by Google

Digitized by Google